

**Bezugsgebühr:**  
 Die Redaktion für Dresden bei täglich zweimaliger Herausgabe durch einen Beamten oder einen Boten, an Sonn- und Feiertagen nur durch einen Boten, zu 1 Mk. 50 Pf. Durch auswärtige Post zu 1 Mk. 75 Pf. Bei einmaliger Bestellung durch die Post zu 1 Mk. 50 Pf. (ohne Postgebühren). Im Ausland mit entsprechendem Aufschlag.  
 Redaktions-Kasse u. Original-Entscheidungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.“) möglich. Redaktions-Bonorenscheine bleiben unberücksichtigt; unerlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.  
 Telegramm-Adresse: **Postfach Dresden.**

# Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

**Posner & Co., Prager Strasse 32**  
 parterre und I. Etage.  
 Herrenschneidergeschäft I. Ranges. — Neueste Herbst-Moden.

**Anzeigen-Cariff.**  
 Aufnahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Vormittags 10 bis 11 Uhr. Die 1. halbe Zeile 20 Pf., die 2. halbe Zeile 15 Pf., die 3. halbe Zeile 10 Pf., die 4. halbe Zeile 5 Pf. In Nummer nach Sonn- und Feiertagen 1. halbe Zeile 30 Pf., die 2. halbe Zeile 20 Pf., die 3. halbe Zeile 15 Pf., die 4. halbe Zeile 10 Pf. Bei längerer Fortdauer nach Vereinbarung.  
 Fernsprecher: Nr. 11 und 2000.  
 Hauptgeschäftsstelle: Marktplatz 38.

**Kronleuchter**  
 — Lampen —  
 für Gas, Petroleum und Kerzen.  
**G. Devantier, Prager Strasse 11.**

**Raucht** PATENT STROMRUNDSTÜCK CIGARETTE von 3 Pfg an  
**Egyptian Cigarette Company**  
 Cairo. — Berlin W. O. 1. — Frankfurt a. M.  
 Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille in Silber, Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

**Gummi-** Schläuche, Platten, Schnüre, Ringe, Klappen, Rollen, Walzen, sowie  
**alle Maschinenbedarfs-Artikel**  
 wie: Stoffbüchsen-Packungen, Selbstlöser, Wasserstandsgläser, Maschinenöle  
 liefern in besten Qualitäten billigst  
**Gummi- u. Asbest-Compagnie**  
 Reichard Stiebler & Böttger, Dresden, Wettinerstr. 16.

**Tuchwaren.** Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Verkaufsstelle der vom Kgl. Finanzministerium neugewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte.  
**Hermann Pörschel** Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).  
 Nr. 257. Sireel. Englisch-franz. Militärkonvention. Hofnachrichten, Gustav Adolph-Festspiele, national. Landes- und Provinzialausstellung. Zum Ableben des Prinzen Albrecht, Großadmiral v. Köster, „Kaufmann v. Benebig“ | Mutmaßl. Witterung: kühl, trübe. | **Dienstag, 18. September 1906.**

**Zum Vierteljahrswechsel.**  
 Mit dem ersten Oktober dieses Jahres treten die „Dresdner Nachrichten“ in die zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts ihres Bestehens ein. Klein und bescheiden war ihr Anfang. Die mächtige Entfaltung des öffentlichen Lebens auf allen Gebieten der Kultur, die grossartige Entwicklung der Technik, des Verkehrs, sowie von Handel und Gewerbe, konnten auf ihren Werdegang nicht ohne Einfluss bleiben und so sind die „Dresdner Nachrichten“ zu einer Tageszeitung ersten Ranges geworden. Sie haben ihren Stolz stets darin gesetzt, auf staatlichem und politischem, auf wirtschaftlichem und kommunalem, sowie auf künstlerischem Gebiete ihren grossen Leserkreis schnellstens und zuverlässig zu berichten. Dem immer stärker werdenden Bedürfnis der Grossstadter, bei unsrer so schnelllebigem Zeit täglich mehr als einmal Kenntnis von den Weltvorkommnissen zu erhalten, haben wir seit mehreren Jahren Rechnung getragen, indem wir unser Blatt für Dresden und seine Vororte **täglich zweimal, früh u. abends** erscheinen lassen.  
 Es erübrigt sich, auf die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der „Dresdner Nachrichten“ besonders hinzuweisen. Durch die präzise Fassung ihres Inhalts unter Weglassung allen unnötigen Schwulstes haben sich die „Dresdner Nachrichten“ stets neue Freunde erworben. Die „Dresdner Nachrichten“ können auf einen grossen Stamm treuer Leser blicken, wie selten eine andere Tageszeitung. Werden sie doch, wie die in letzter Zeit erhaltenen nach mehreren Hunderten zählenden Zuschriften beweisen, seit ihrem Bestehen in sehr vielen Familien bis auf den heutigen Tag gelesen, was gewiss Zeugnis von dem grossen Vertrauen gibt, welches ihr Leserkreis ihnen entgegenbringt. In den „Dresdner Nachrichten“ bietet sich eine in jeder Beziehung von frischem Geist getragene Tageslektüre, die angesichts des billigen Bezugspreises (vierteljährlich 2.50 Mk. in Dresden bez. 3 Mk. u. 3.25 Mk. in den Vororten — einschliesslich Trägerlohn) an Preiswürdigkeit von keinem Dresdner Blatte übertroffen wird.  
**Neue Abonnenten** erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung bis Ende des Monats kostenfrei.

Frankreich und England überhaupt zurückgeführt wurde, versichert jetzt nachträglich die „Alberte“ durch den Mund ihres Londoner Vertreters, es habe für die außergewöhnliche Auszeichnung der englischen Offiziere noch ein anderer spezieller Grund vorgelegen. General French sei nämlich nicht bloß nach Frankreich geschickt worden, um den Manövern beizuwohnen, sondern vielmehr, um im einzelnen im Einvernehmen mit der französischen Regierung die wesentlichen Anordnungen der dortigen Mobilmachung zu studieren. Es soll ein Austausch von wichtigen vertraulichen Mitteilungen erfolgt sein, namentlich über die Frage der Truppen-transporte. General French habe ein umfangreiches Aktenbündel über die Ein- und Ausschiffung der Truppen und des Kriegsmaterials mitgebracht. Ungefähr dieselben Angaben sind dem „Gaulois“ von einem Mitgliede der englischen Offiziersmission selbst gemacht worden, das den Franzosen nahelegen zu müssen glaubt, daß jetzt nach Herstellung des fraglichen Einvernehmens zwischen England und Frankreich die Gewalt der Dinge die beiden Staaten dazu treibe, das Einvernehmen in ein bestimmtes umgrenztes Abkommen von unmittelbarer praktischer Art zu verwandeln. Frankreich müsse bedenken, daß England als Herr zur See im Falle eines Krieges ihm auch bei einer Niederlage noch tatend zur Seite stehen könne, indem es Deutschland seine Bedingungen aufzulegen vermöchte. Ferner weist der englische Offizier darauf hin, daß eine französisch-britische Militärkonvention den Franzosen einen vollen Ersatz für die auf absehbare Zeit wertlos gewordene Allianz mit Rußland bieten könne.  
 Hiernach muß in der Tat angenommen werden, daß das Projekt einer englisch-französischen Militärkonvention, das zuerst in der kritischen Delcassé-Periode auftauchte, noch keineswegs in der Verlesung verschwunden ist. Die Frage ist nur, wie die Grenzlinien zwischen den in militärischen und politischen Kreisen haben wie drüber gelegenen Wünschen und der Geneigtheit der beiderseitigen Regierungen zu festen Abmachungen zu ziehen sind. Einstweilen herrscht der Eindruck vor, daß die Engländer die hauptsächlich treibende Kraft darstellen, während die Franzosen offenbar nicht recht daran wollen, sondern in inständiger Witterung der Gefahr, die ihnen dadurch droht, Bedenken tragen, den verhängnisvollen Federstich zu tun, der sie den britischen Freunden mit Haut und Haaren beschreiben würde. Bezeichnend für die von britischer Seite gezeigte Ungebild ist schon der Umstand, daß nicht einmal die mit einer so heiklen Aufgabe betrauten Offiziere selbst einen Mund halten können. Auch die an anderer Stelle mitgeteilten Auslassungen des englischen Kriegsministers Salbans, die Deutschland nur sehr kühl gerühmt, während die Beziehungen zu Frankreich „enger und intimer als je zuvor“ genannt und für geeignet erklärt werden, zugleich die Freundschaft Großbritanniens mit Rußland zu befestigen, werfen ein eigenartiges Schlaglicht auf die Lage. Es liegt nur zu nahe, bei einer derartig ostentativ geprüfeten Intimität an die jetzt aufgedeckten Bemühungen zum Abschluß einer Militärkonvention zu denken. Im Gegensatz hierzu trägt Herr Fallières, der Präsident der französischen Republik, eine wesentlich ärthäre Zurückhaltung zur Schau, sowohl in seiner Begrüßung der fremden Offiziere nach Schluß der Manöver wie bei Gelegenheit der Ansprache an die Kommandanten der zurzeit in Marseille versammelten ausländischen Kriegsschiffe. Bei beiden Anlässen sind die französisch-englischen Beziehungen so wenig pomphaft behandelt worden, daß es im Vergleich mit den sonstigen rhetorischen Gepflogenheiten unserer westlichen Nachbarin einigermaßen auffallen muß und sich die Meinung aufdrängt, die leitenden Stellen hätten gefälliger solche ungewöhnlich gedämpfte Saiten aufgehoben, um den gegenwärtigen Augenblick als unlikom empfundenen Erörterungen über die Militärkonvention ein Paroli zu bieten.  
 Die Franzosen sind in ihrer Mehrheit für eine militärische Allianz mit England augenscheinlich nicht begeistert, wie sich auch daraus schließen läßt, daß die Pariser Presse bis jetzt noch nicht einmal in eine allgemeine Erörterung der von der „Alberte“ und dem „Gaulois“ gemachten Enthüllungen eingetreten ist. Das Mißtrauen gegen England, die Furcht, schließlich doch von den schlauen Engländern über den Wölkel halbirt zu werden, nachdem sich das Land in einem Kriege gegen Deutschland zu britischen Gunsten verblutet hat, hält eben bei allen noch halbwegs einsichtigen Franzosen der Abneigung gegen Deutschland die Wage und verhindert ein blindes Hineinrennen in die von London aus hingehaltene militärische Kaufeselle. Anders bagegen die kleine, aber immer noch mächtige Partei der Delcassisten, die mit allen vernünftigen, in dem wahren realpolitischen Interesse Frankreichs wurzelnden Erwägungen längst fertig geworden sind und dem Grundsatz „Nach uns die Sintflut“ huldigen, wenn nur der Haß gegen Deutschland Befriedigung findet. Von dieser Seite können die Engländer auf volle und ungeteilte Zustimmung zu ihren militärischen Bündnisplänen rechnen. Auf den Köber des Deutschenbasses bleiben die Delcassé-Politiker immer an, und da der englische Offizier, der als Gewährsmann des „Gaulois“ auftritt, ohne Umschweife erklärt, eine britisch-

französische Militärkonvention sei gegen Deutschland gerichtet, so darf er des Beifalls in jenem Lager sicher sein. Die Presse der Delcassisten verwehrt sich nur dagegen, daß das militärische Abkommen mit England einen Ersatz für die russisch-französische Allianz bilden solle. Nicht ein Ersatz für Rußland, sondern ein Schutz für das Kaiserreich werde dadurch angetrebt, damit es sich unter britisch-französischer Fürsorge erholen könne und der deutschen Gönnerschaft entzogen werde, um dann im gegebenen Augenblicke nach erfolgter Wiedergenehung als Dritter im Bunde mit Frankreich und England gegen Deutschland in die Schranken zu treten.  
 Man sieht, das ist immer dieselbe alte Delcassé'sche Logik, die sich fruchtlos in dem Zirkel bewegt: „Deutschland muß, koste es, was es wolle, in der hohen internationalen Politik isoliert werden.“ Als Herr Delcassé im Anfange der Marokko-Krise die Militärkonvention mit England bereits in der Tasche hatte und nur noch die förmliche Unterzeichnung fehlte, soll Kaiser Wilhelm kategorisch erklärt haben, er werde den Abschluß einer solchen Vereinbarung nicht dulden, sondern ihn als Kriegsfall ansehen. Mag auch die Beglaubigung dieser Aeußerung dahingestellt bleiben, so kann es doch nicht zweifelhaft sein, daß damals in der unmittelbaren Veranlassung einer derartigen Konvention mit der Marokko-Angelegenheit bei den augenscheinlich kriegshüttern Absichten Delcassé's eine direkte Bedrohung Deutschlands erblickt werden mußte. Wenn nunmehr nach der Beilegung Delcassé's der damals durchkreuzte Plan wieder aufgenommen wird, so ist zwar nicht zu verkennen, daß die inzwischen veränderten politischen Umstände auf deutscher Seite eine wesentlich ruhigere Betrachtung der Sache gestatten. Ebenjowenig aber läßt sich leugnen, daß eine französisch-englische Militärkonvention auch heute noch eine ausgesprochene Spitze gegen Deutschland tragen würde. Könnte das Projekt wirklich zu Stande, so wäre die Lage verhängnisvoll, wie sie bei dem Abschluß der französisch-russischen Allianz vorhanden war, und die Entsendung des britischen Generals French würde alldann mit der Anwesenheit des russischen Generals Dragomirov bei den französischen Manövern des Jahres 1896 als Vorspiel zu der förmlichen Unterzeichnung des Bündnisses zu vergleichen sein. Auch damals war es sonnenklar, daß der russisch-französische Zweibund nach der Absicht seiner Urheber keinen anderen Zweck hatte als den, Deutschland in Schach zu halten, und, wenn möglich, die verlorenen Provinzen für Frankreich zurückzuerobern. Der Lauf der Ereignisse hat aber den Dingen eine andere Wendung angeden, und was mit dem russisch-französischen Zweibunde nicht zu erreichen war, soll in Zukunft mit englischer Hilfe nachgeholt werden. Was beargwöhnt hinter den diplomatischen Kulissen in Paris und London vorgeht, zeigt zur Genüge, daß der Delcassismus nichts weniger als endgültig abgetan ist, sondern daß er die führenden diplomatischen und politischen Kreise der französischen Republik noch wie vor nicht unwesentlich beeinflußt.

**Neueste Drahtmeldungen vom 17. Septbr.**  
**Auslandsbewegungen.**  
 Berlin. (Bld.-Tel.) Der Konfektionsarbeiterstreik ist beendet. Heute früh ist die Wiederaufnahme der Arbeit bei fast allen Zwischenmeister der Herren- und Knabenkonfektion erfolgt. Die meisten haben sich zur Einführung des Selbstunbentags entschlossen.  
 Mailand. (Bld.-Tel.) Im Industriebezirk von Balanga, Ravenna, Savona usw. sind 8000 Baumwollarbeiter in den Ausrüstung getreten. Da die Arbeitgeber Unterhandlungen ablehnten, beschloßen die übrigen Gewerbeten den Generalstreik für heute. Die Erregung ist groß. Von Mailand gingen Truppen ab.  
 Grenoble. Etwas 1000 ausländische Arbeiter veranstalteten hier heute früh eine lärmende Kundgebung. Die Kavallerie suchte mehrere Male gegen die Rabulierer vorzugehen, dabei wurden von letzteren Steine geschleudert, durch die ein Unteroffizier, ein Gendarm und noch einige Mann verletzt wurden.  
**Zur Lage in Rußland.**  
 Petersburg. (Bld.-Tel.) An den Tod Trepows knüpfen sich allerlei Gerüchte, wonach der Tod des Generals durch Vergiftung erfolgt wäre. Die einen behaupten, Trepow habe sich selbst vergiftet, weil ihm der Zar heftige Vorwürfe darüber gemacht habe, daß eine Verschwörung am Hofe, die zur Verhaftung von vier Lakaien des Zaren führte, seiner Aufmerksamkeit entgangen sei. Andere wollen wissen, daß Trepow das erste Opfer dieser Verschwörung geworden sei, die den Zaren zu seiner plötzlichen Abreise veranlaßt habe.  
 Riga. (Bld.-Tel.) In Uexfüll wurde der dortige Bauernhofbesitzer, ehemaliger Gemeindevorsteher Riffelsohn, ein Zeite von vier Revolutionären erschossen, weil er offen gegen die Revolutionäre aufgetreten und die Bauern in der Umgegend von Uexfüll zum Schutze der Kirche und des Pastors organisiert hatte. Vor seiner Ermordung hatte er bereits Drohbriefe erhalten. Der Generalgouverneur von Kurland hat neue Strafgebühren angeordnet.  
 Kettich. (Bld.-Tel.) Der Prozeß wegen der hiesigen Judenverfolgungen hat begonnen. Höhere Polizeibeamte, der Stadthauptmann, der Polizeimeister, ein Polizeikommissar und ein Hauptmann sind vor den Gerichtshof gestellt.

**Ueber eine englisch-französische Militärkonvention**  
 werden von zwei angesehenen Pariser Blättern, der „Alberte“ und dem „Gaulois“, gleichzeitig aus englischer Quelle Mitteilungen veröffentlicht, die allem Anscheine nach nicht bloß auf allgemeinen Kombinationen beruhen, sondern gewisse beachtliche tatsächliche Unterlagen besitzen, so daß dem aufgestellten Rauche wohl ein Feuer entsprechen dürfte, wenn es auch noch zweifelhaft und unklar ist, bis zu welchem Grade der praktischen Verwirklichung der Plan bereits gediehen ist. Es war auch sonst aufgefallen, daß den zu den französischen Manövern entsandten Offizieren der britischen Armee, dem General French, Kommandanten des Lagers von Albedon, und General Orlerson, Direktor im Kriegsministerium, von der militärischen Oberleitung ganz besondere Ehren erwiesen wurden, deren sich die übrigen fremdbländischen Offiziere nicht in dem gleichen Maße erfreuten. Während aber diese Bewegung bisher auf das politische Einvernehmen zwischen

**Pramanns Erbswurst!**  
 Prammanns Sappan! \* Fabrik Rabbeval U8.







nach die Kohlenförderungs-Anlage betrachtet, die die Kohlen...

Der Landesauschuss der national-liberalen Partei hielt...

Im Verband sächsischer Gewerbetreibender, Bezirks...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Landesbrandversicherungskasse bleibt wegen...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

nisse begann, sei hier nur hervorgehoben, daß eine zeitgemäße...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

gegangen. Hohe Ehre sei seinem Andenken, das für alle Zeiten...

Der Kaiser traf gestern vormittag 9 Uhr 50 Minuten...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Die Verhandlungen der Synodal-Abgeordneten durch die...

Tagesgeschichte.

Kaiser und Presse.

Zu diesem noch immer erörterten Kapitel glaubt die 'Beilage...

Großadmiral von Rösser.

Wie gemeldet, ist der Großadmiral von Rösser durch...

Zum Ableben des Prinzen Albrecht.

Aus Camery den 16. d. M. wird berichtet: Heute abend...

Das 'Armeekorrespondenzblatt' veröffentlicht folgende...

Titel, Orden und Rangstufen.

Freiwilige Leistungen über Titel, Orden und Rangstufen...



findet nicht. Und darauf kommt es jetzt an, ob der Kaufmann mit seinem Unternehmungs- und Erwerbssinn mehr findet, wenn er sucht, als der Altkassator, der die Arbeit, wenn sie beide bisher ihren arbeitsfähigen Schatz in ein und dieselbe Tasche anzuheben, zwar nicht von Hand und Fingern voll machen, in vielen Fällen aber über ihre Notwendigkeit hinaus nicht weit laden oder laden zu können werden. Dementselbst ist nur zu tun, was oben angedeutet, beibehalten, gelobt wurde...

Deutsches Reich. In Himmelsbahn wurde am Sonntag der 80. Geburtstag des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg wegen des Todes des Prinzen Albrecht von Preußen, des Schwiegersohnes des Herzogs, in aller Stille begangen. Von Rücksichtlichkeiten waren erkrankten Prinz und Prinzessin North, Prinz und Prinzessin Ernst und Prinzessin Theresie von Sachsen-Altenburg, die Großfürstin Konstantin von Russland mit ihrer Tochter Prinzessin Tatjana und die Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen, nachmittags fand Familien- und Nachschaffertafel statt. Der Festtag wurde durch einen Gottesdienst eingeleitet, dem der Herzog und die fürstlichen Gäste beiwohnten.

Westen vormittag 11 Uhr fand die Besichtigung der Jubiläum-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Marienstraße durch das Großherzogspaar statt. Anwesend waren ferner die Erbprinzenpaare, die schwedischen Herrschaften, sowie die Prinzen Karl und Max von Baden, die Minister und die ausstellenden Künstler. Dr. Hoffacker hielt eine Ansprache und schloß mit einem Hoch auf das Großherzogspaar und den Erbprinzenpaare als Protectors der Ausstellung.

Die Nachricht über den Besuch Kaiser Wilhelms in England im nächsten Frühjahr, die kürzlich von der Londoner "Tribune" in die Welt gesetzt worden war, wird von dem "Daily Chronicle" demontiert. Der Berliner "Daily Chronicle"-Korrespondent in dem Auswärtigen Amt erwidert, was zu erwarten, daß bisher absolut kein Arrangement getroffen, und daß die Verhandlungen zwischen den beiden Monarchen gar nicht berührt worden ist.

Der General der Artillerie v. Lewicki, Chef des holländischen Feldartillerie-Regiments Nr. 24, und bis 1896 kommandierender General des 6. Armeekorps, ist auf Schloß Burgwies-Teubitz gestorben.

Der Sultan hat mit der Ueberbringung seiner Glückwünsche an den Großherzog von Baden eine Sondergesandtschaft, mit dem Divisionsgeneral Rami Balcan an der Spitze, betraut, die bereits von Konstantinopel abgereist ist.

Der "Schloß" zufolge soll am 18. Oktober ein Parteitag der Reichspartei und der freisonnerativen Fraktion des preussischen Landtages stattfinden. Zum Veranlassungsort wird wahrscheinlich Breslau bestimmt werden.

Die "Moad" ist ein nationalliberales Blatt, schreibt dem "Jugendlichen" Vertreter der folgenden Stammbaum: "Der nationalliberale Vertreter, der während der letzten Tage in Hannover abgehalten wurde, hat denen eine Entschuldig bereitet, die von der Jugendbewegung das Heil erwarteten. Nicht, daß die Kritik an den parlamentarischen Leistungen der nationalliberalen Partei dominierte, ist zu beklagen, sondern die Art, wie diese Kritik fortwährend nach der tabulierten Seite wies, und daß sie kaum einen rechten Kern erhielt, an den eine Verankerung anknüpfen konnte. "Anknüpfen" gegenüber der Sozialdemokratie, eine gewisse Ueberzeugung des Reinigens, der bloßen liberalen Rede und Phrase, viel Farbe der Entschuldig ohne eines Gedanken Blasse; das ist etwa die Signatur dieses "Tages", der selber von den Weisern einer großen Vergangenheit, in deren Schatten er der Sache des Nationalliberalismus Richtung und Impuls geben wollte, nur wenig inspiriert war. Dem Parteitag von Goslar ist auf diese Weise keine erhebliche Vorarbeit geleistet, insbesondere die Wahlrechtsfrage ist durch die unklare hannoversche Resolution auf einen Weg geleitet, der entschieden einer Korrektur bedarf."

Im Anschluß an die Verhaftungen von Anarchisten in Breslau haben auch in Berlin Hausdurchsuchungen bei Anarchisten stattgefunden. Mehrere Verhaftungen sind erfolgt, einer der bekanntesten Anarchisten wurde auf der Arbeitshütte verhaftet. Auch in zahlreichen Städten, namentlich am Rhein, wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Oesterreich. Erzherzog Franz Ferdinand, der am Sonntag vormittag am Bord der "Albatros" in Zara eingetroffen war, verließ nachmittags mit der gesamten Flotte den Kanal von Zara. Abends traf er in Pola ein und reiste nach einstufigem Aufenthalt nach Wien ab.

In allen Schichten Nordwestböhmens war die Einfahrt gestern früh normal. Der Ausbruch scheint somit beendet zu sein.

Italien. In Mailand ist der Internationale Kongress der Arbeiterparteien eröffnet worden. Minister des Äußeren Tittoni ließ durch einen Vertreter sein Bedauern ausdrücken, daß er dem Kongress nicht beiwohnen könne; der Redner erinnerte an die Ausführungen Tittonis in der Deputiertenkammer, in denen er seine Zustimmung zu der edlen Initiative Großbritanniens zu Gunsten der Verminderung der Rüstungen ausgesprochen habe. Ein amerikanischer Vertreter verlas folgende Proklamation des Präsidenten Roosevelt: "Als Teilnehmer der Bestrebungen des amerikanischen Volkes, daß die Sache des Friedens unter den Nationen gefördert möge, und indem ich den Wunsch und die volle Unterstützung meiner Mitbürger teile, daß die Arbeiten dieser Konferenz für den Frieden einen neuen Schritt vorwärts zur Verwirklichung der Ziele der Anwälte des allgemeinen Friedens bedeuten, beglückwünsche ich den Kongress und sende ihm meine besten Wünsche."

Frankreich. Die Flottille wurde in Marseille versetzt in glänzender Weise, doch mußte der vom Präsidenten geplante

Besuch der fremden Kriegsschiffe wegen zu unruhiger See unterbleiben. Dafür ließ Präsident Fallières beim Vorübergehen durch den drahtlosen Telegraph einige Begrüßungsworte übermitteln, auf die die Kommandanten dankend antworteten.

Der König der Hellenen ist, von Sirles Wain kommend, in Paris eingetroffen und beschäftigt, sich nach einem Aufenthalt von zwei Tagen von dort nach Athen zu begeben.

Präsident Fallières ist gestern früh nach Paris zurückgekehrt und sofort nach Rambouillet weitergereist.

Russland. Ueber den Tod des Generals Trepow wird noch berichtet, daß Trepow sich wie gewöhnlich um 5 Uhr zur Erholung zurückzog. Als man ihn um 8 Uhr wecken wollte, fand man die bereits erfolgte Leiche. Trepow äußerte in letzter Zeit wiederholt, er sei obnein ein Todesurteil, die Revolutionäre machten sich unnötige Sorgen.

In Warschau entdeckte die Geheimpolizei in der Verjussstraße den Hauptsitz des sozialistischen Komitees. Die Polizei verhaftete sieben Mitglieder und nahm verdächtige Dokumente und eine gebrauchsfähige Bombe in Beschlag.

Das Mitglied des Kriegesgerichts Generalmajor Dorojewski ist in einem Wagen durch Revolutionäre verwundet worden. Der Täter ist entkommen.

Aus Sebastopol wird gemeldet, Admiral Strydow habe aus Befehl von großen militärischen Kräfte den Prozess der Russen in das Militärgericht in Tschiklow abgegeben. Auch unter den Matrosen soll die Gärung sehr groß sein.

Cuba. Rebellen griffen San Domingo in der Provinz Santa Clara an. Es fanden scharfe Gefechte südlich und südwestlich von Havana statt. Die bisherigen Maßnahmen des Präsidenten Roozevelt werden in Washington wie in Cuba allgemein begrüßt.

Nach einer Beratung mit den gefangenen Verschwörern und den Abgeordneten der Russen beschloß die Regierung die Einstellung der Feindseligkeiten auf unbestimmte Zeit in der Abicht, vor dem Eintreffen Tasts oder einer Intervention der Vereinigten Staaten Frieden zu schließen. Nach Erlass des Dekrets, durch welches die Feindseligkeiten beendet wurden, gingen Regierungs-Kommissionen ab, um mit den Anzuzugenden zu verhandeln. Die Mitglieder der Regierung legen, sie bemühen sich, nach dem Rate Roosevelts den Frieden herbeizuführen, und hätten auch nicht gegen eine freundschaftliche Diskussion der Vereinigten Staaten, bieten jedoch eine Intervention für hinderlich, da die Friedensvermittlungs-Versuche gute Ansichten auf Erfolg hätten. Das Washingtoner Marine-Departement erklärt übrigens, daß die von Newport-News ausgelassenen U-Boote "Lionfish" und "Argonaut" ein Manöver ausführen, das in keiner Beziehung zu Cuba steht; denn man glaubt in Washington, daß genug amerikanische Kriegsschiffe in den cubanischen Gewässern kreuzen oder sich auf dem Wege dorthin befinden, um 5000 Marineinfanteristen und Matrosen binnen vier Tagen an Land zu setzen.

China. Der Sekretär des österreichischen Konsulats in Tientsin, Ziele, der im Vorgebirge, die Seilweisse nach Europa anzutreten, wurde von Eingeborenen getötet und um 7000 Mt. beraubt.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (18. Ubr) "Salome"; im Schauspielhaus (18. Ubr) zur Erinnerung an Heinrich Laube, neuinszeniert: "Graf Essex".

Im Residenztheater wird heute, sowie Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend die vollständig neu aufgestellte Phantastische Operette "Tausend und eine Nacht" von Johann Strauß wiederholt. Am Sonntag fand das Werk vor total ausverkauftem Hause wieder stürmischen Beifall. Freitag geht im Operetten-Abonnement, 2. Serie, "Der Vogelkändler" in Szene.

Königl. Hofoper. "Der Freischütz". Er ist, wenn er nicht als Ueberbühner im Repertoire erscheint, seines vollen Erfolges noch immer fähig. So hat er auch vorgeführt wieder ein fast ausverkauftes Haus, mit Ausnahme des ersten Ranges, erzielt und in seinem vollstündigen romantischen Zauber und der unverwundlichen Jugendfrische seinen Meister gelobt. Mit ihm auch seine Darsteller: Frau Kull und Frau Kall als verdorbene Vertreterinnen der Raube und des Nennens, den gelanglich vortretenden Max des Herrn Jäger und die Herren Perron, Erl und Nebuska als verdienstliche Nebenfiguren des Jägers, des Kall und Kuno. Auch in einer Extrastunde hat Kritische gab eigentlich nur Herr Puttlich, der neugestaltete Bassist, in der Rolle des Kaspar. Auch mit ihm konnte man in diesem zehnten sein und vor allem darin mit einverstanden, daß er den gefährlichen Patron — "er war von je ein Bösewicht" — nicht, wie öfter üblich, mit roter Perücke und in den Ähren eines Paphistophelus gab. Immerhin hätte sein Kaspar einen guten Schuß Dämonie mehr vertragen können und der ganze Habitus etwas mehr von schroffer Charakteristik. Diese teilweise Fälschung übertrug sich auch auf den gelanglichen Teil. Es fehlte der Stimme an Kraft, Kraft und dramatischem Ausdruck, so daß das einzige Stück, das Kaspar's heroischeres Moment ausmacht, die Rede des ersten Aktes, für den jetzigen Dörner nicht viel sagen wollte. Das Publikum dagegen nahm für sehr freundlich und beifällig an. Der neue Kaspar hatte demnach auch einen Erfolg für sich.

Königl. Hofhausspiel. "Zafepares Aufmann von Benedikt", dessen Jugenart auf das Sonntagspublikum man gar zu hoch einschätzen scheint, ging vorgestern abend in teilweise neuer Beziehung über die Bühne des Reichstheater Hauses. Herr Deitmer spielte den königlichen Kaufmann Antonio zum erstenmal. Das bedeutet für den fleißigen Künstler, dessen Pflicht-treue dem Ensemble nun schon seit mehr denn 25 Jahren gute Dienste getan, den Uebergang in das ältere Fach, für das ihm gemessene Würde in Haltung und Ton schon seit längerem prädestiniert erschienen liegt. Sein Antonio offenbarte diese Vorzüge, die freilich immer nur bedingte Geltung haben, vorgestern in hellem Lichte; lediglich die Charakteristik hätte hier und da vielleicht um einige Grade härter, kantiger sein können. Allzuviel Weichheit verleiht der Mann nicht, dem als Großkaufmann eine ganze Flotte von Galeonen gebührt, der die Kunde auf dem Malte noch Guldentinnen machen kann. Auch die Rolle könnte man sich interessanter denken: "Ist ein Grandseigneur der Handelswelt, dieser Antonio, der zu befehlen gewohnt ist und gewohnt wird der Häuten in seinem Charakter nicht vor ist. Neu war ferner Herr Gebühr als Anselm Wobbe. Schon die Rolle, die der junge Künstler für den durchtriebenen Epheuben sich zurechtgemacht hatte, tug entschieden in dem Erfolg der trefflichen Leistung bei, gar nicht zu reden von der lustigen Lebendigkeit, mit der Herr Gebühr die dankbare Rolle erfüllte. Durch Robles im Spiel und einen frischen Ton fielen die Herren Wierth und Tiller angenehm auf, die sich als Lorenzo und Solanio gegenfällige Konkurrenz machten, während der Possantio des Herrn Decarli, der nun einmal mehr Charakteristischer — man sollte es mit ihm versuchen — als Ueberbühner ist, nicht immer den rechten überströmenden Ton gegenüber Porzia fand. Die übrigen Rollen waren alle wie sonst besetzt. Am meisten interessierte natürlich Herr Koböse, der freilich vorgestern als Syphos nicht so eindringlich wirkte wie sonst und sich bisweilen in absolut unermittelten Ueberbetreibungen gefiel. — Sehr schön stand und steht es noch immer um das dekorative und kostümliche Gewand, in dem der Kaufmann" bei uns erscheint. Herr Banto wohnt nun neuerdings allen wichtigeren Schauspiel-Vorstellungen im Auftrag der Generaldirektion bei, um wenigstens die größten Sünden wider den historischen Geist festzusetzen, er macht sich auch fleißig Notizen, — aber es geschieht nichts. "Und das ist ein großer Verlust", — das ist ja die Hauptsache, so ungefähr läßt Walter Dornan den ehrenfesten, braunen Stadtrat in seinem "Jahrmarkt zu Pilsnitz" reden. Also. — — —

Im Königl. Hofoper. "Kongress gelangt heute zum Vortrag: Zum Namenstag, Paris von Schmitt; Oesterreich zu "Brescia"; Bilder aus dem Leben von Nicola; Aug der Frauen aus "Lobengrin"; 2. Solonalle von Tigr; Nocturne für Violone solo von Chopin; Tonbilder aus "Samson und Dalila"; Overtüre zu "Le Cid" von Wagner; Allegretto von Mozart und Mandelst für Trompete solo von Schubert; Variationen von Brahms; Geschichten aus dem Wiener Wald von J. Strauß. — Donnerstag, den 20. d. M., findet der letzte Richard Wagner-Abend statt.

Anf vielseitigen Wunsch werden die Orgellongierte im Evangelischen Kirchenraume der Ausstellung weitergeführt.

Nächsten Sonntag (19 Ubr) wird der Dresdner Hofkonzert in dem Konzertsaal mitwirkend am 20. d. M. veranstaltet der Kantor und Organist an der Jakob-Kirche, Herr Richard Schmidt, ein eigenes Konzert.

Am Sonntag mittag hielt in der Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung Herr Geh. Regierungsrat Dr. Hermann Wuthehus, eine hervorragende Autorität auf dem Gebiete der modernen Gewerbe-Kunst, einen fesselnden Vortrag über die "Nationale Bedeutung der kunstgewerblichen Bewegung". Die gehaltenen Ausführungen des Redners, der eine Fülle von Anregungen, Urteilen und Ausblicken über die reiche Materie in höchst treffender Weise gab, fanden den lebhaftesten Beifall des zahlreichen Publikums.

In der Pauli-Kirche (Königsbrüder Platz) soll am Donnerstag abend 8 Uhr wiederum eine musikalisch-literarische Abendstunde stattfinden. Sie wird auf das Entfest Bezug nehmen und Motetten und Pieder für Chor, Orgel, Solo- und gemeinsame Gesänge, sowie verbindende Schriftworte als ein einheitliches Ganzes darbieten. Als Solisten wirken mit Frau Hedrun und Herr Stankh. Der Zutritt ist frei.

Der Dresdner Kunstmaler Karl Hendel, der sich seit Jahren mit Vorliebe der Bildhauerei zugewendet hat, hat wieder einige neue militärische historische Denkmäler säklicher Truppenstücke gemalt, von denen er jetzt das der Leibregimenter und des 6. Infanterie-Regiments Nr. 104 "Kronprinz" in Gedenktafel herausgegeben hat. Die von den genannten Regimenten bestellten Bilder sind in gutem Reproduktionsverfahren — Chromotypie — von Wittenbach, Richard & Co. wiedergegeben und außer in der Kunstgewerbe-Ausstellung in Buch- und Kunstläden ausverkauft. Se. Majestät der König hat ein Exemplar des "Gedenktafelbilder" entgegengenommen.

In der Akademie für Religionen und Kelen von Professor Simonson-Cahell (Othobahnstraße 3) beginnt das Wintersemester-Konig, den 1. Oktober. Damen und Herren werden in getrennten Klassen unterrichtet. Berechnung des Direktors in der Akademie Wochensatz früh von 11 bis 12 Uhr.

Hauptmanns "Weber" verboten. Das Gewerkschafts-Komitee zu Freiberg beabsichtigt, am Donnerstag abend im Saale der Union einen Negationsabend zu veranstalten, und zwar sollte der Rezitator Emil Wollotte-Berlin "Die Weber" von Gerhart Hauptmann zum Vortrag bringen. Wie bereits mitgeteilt, ist der abgetraute Negationsabend verboten worden. — Nachdem das Stück für sämtliche Bühnen auch in Sachsen freigegeben ist, muß dieses Verbot, das in jedem Falle einer Dichtung von der künstlerischen Bedeutung der "Weber" gegenüber als deplaciert zu gelten hat, doppelt verwunderlich erscheinen.

Die bereits im Juni bekanntgegebene Verlängerung des Festtages mit dem Königl. Kapellmeister Dr. Ruck hat soden die förmliche Genehmigung erhalten.

Im Festsaal der "Liederhalle" zu Stuttgart wurde gestern in Anwesenheit des Königs und des Staatsministers die 78. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte eröffnet. Obermedizinalrat Dr. v. Burchard begrüßte die Festversammlung namens des geschäftsführenden Ausschusses und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und den König. Sodann begrüßte Kultusminister v. Reichshauer die Gäste im Namen des württembergischen Staatsministeriums. Nach einigen weiteren Begrüßungsansprachen folgten Vorträge. — In der Vorhandlung wurde Dresden als Ort für die Versammlung des nächsten Jahres bestimmt.

Am Sonntag wurde in Stuttgart von den Aerzten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz eine Deutsche Gesellschaft für Orologie gegründet, deren erste Tagung 1907 in Wien stattfindet.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Bern. Die Internationale diplomatische Arbeiterkonferenz wurde heute durch das Bundesratsmitglied Deucher eröffnet. Die ehemaligen Bundesratsmitglieder Frey und Vachonai wurden zum Präsidenten bzw. Vizepräsidenten gewählt. Das vorgelagte Verhandlungsreglement wurde genehmigt. Nach einem Meinungsaustausch über das Verbot der Verwendung von gelbem Phosphor in der Handholzfäbrifikation wurde die Sitzung geschlossen.

Berlin. Die Industriellen Verbände beschloßen heute abend in einer Versammlung der Vereinigung der Textilindustriellen die Generalaussperrung in allen industriellen Betrieben Verbiers sowie dessen Umgegend, und erklären, die Aussperrung sei durch zwei Anstände provoziert worden, die in zwei Wäldereibetrieben ausgebrochen sind, in denen die Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Streit lagen. Alle Industriellen hätten sich solidarisch gefühlt und die Generalaussperrung beschlossen. 20 000 Arbeiter werden von der Aussperrung betroffen.

London. Lloyd's Agency meldet aus Port Said unterm 17. September, daß an Bord des türkischen Truppentransportschiffes "Alfor" eine Meuterei ausgebrochen war, bei der mehrere Soldaten getötet worden sind. An Bord ist nunmehr wieder Ruhe.

Differdingen. Der Weingewinn der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Gütten-Aktiengesellschaft beträgt ohne Abschreibungen 5 323 243 gegen 4 133 634 Mark des Vorjahres. Der Aufsichtsrat beschloß, für 1906/06 10 Prozent Dividende vorzuschlagen. Die Verwaltung berichtet, daß von den vorgenommenen Neubauten ein großer Teil in Betrieb gesetzt worden ist und die übrigen im laufenden Geschäftsjahre in Betrieb kommen. Die Ueberlässe bewegen sich infolgedessen in steigender Richtung.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 17. September 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with columns: Station, Richtung, Stärke, Wind, etc. for various stations like Chemnitz, Leipzig, Dresden, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 16. September.

Table with columns: Station, Temp., Wind, etc. for stations like Chemnitz, Leipzig, Dresden, etc.

Der 16. September brachte erneut gelbliche Regenfälle. Regenzeit herrschte nachmittags, besseres Wetter. Die Wälder wackelten viel zu tief, liegt jedoch im Laufe des Tages fast. — Richtung vom Südwesten vom 17. September früh 7 Uhr: Wind: kalter West.

Wetterprognose für den 18. September.

Wind: Nördliche Winde. Witterung: ziemlich trüb. Niederschlag: Bleich Regen. Temperatur: etwas kühl.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with columns: Station, Temp., Wind, etc. for stations like Chemnitz, Leipzig, Dresden, etc.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.



**Familiennachrichten.**

**Verlobt:** Helene Möllinger, Berlin m. Königl. Gewerbe-Inspektor Otto Reichardt, Bautzen.

**Kaufboten:** C. B. Strauß, Oberkellner m. C. E. Starf, A. N. Kaminski, Kutard m. C. A. Böbe; R. E. C. Steglich, Bäcker m. V. M. Bergmann; M. A. Bar, Bogenpuder m. M. C. Deuschel; B. Hofmann, Kaffeehaus m. A. A. Venz; E. W. C. Korte, Tischler m. W. R. W. Niebig; F. Tzsche, Maler-arbeiter m. A. M. S. Menzel; K. A. T. Janssen, Kaufm. m. D. P. Trompeller; G. O. B. Fehrmann, Bauarb. m. D. C. E. Sprenger; M. Soalborn, Barbiergeschäftsinhaber m. M. W. Felber; J. B. Quichmann, Sattler m. S. J. Korfer; W. D. Zeisler, Fabrikarb. m. B. M. Winkler; R. D. Stephan, Schmied m. S. G. Deper; T. A. Köhler, Arbeiter m. A. R. P. geis. Sempel geb. Laidler; D. B. Müller, Friseur m. M. R. Reichel; K. G. B. Dilrich, Kaufm. m. W. Kruschka; J. G. H. Raumann, Kaufm. m. F. G. Niebühr; G. C. Haberecht, Maurer m. A. M. Schrotz; A. S. W. Wagner, Müller m. J. verw. Langner verw. gem. Kunze geb. Weigent; A. B. Duhigier, Memner m. M. W. Wilhelm; C. H. Trobisch, Kutscher m. S. E. Thiele; D. W. Lindner, Markthelfer m. S. L. Vogel; F. A. Zoltrauch, Schriftföher m. S. R. Halb; W. C. A. Kühne, Schlosser m. J. E. M. Engmann; G. B. M. St. Garzer, Berufs-genossenschaftsbeamter m. A. C. Kromm; C. E. Schneider, Fabrikarb. m. A. Deirich geb. Sienl; J. W. Wolfram, Schmied m. M. J. Gumbrecht; M. W. Gounr, Tischler m. C. A. Stange; R. Willuhn, Streckenarb. m. M. V. Ernst; A. C. P. J. Wale-mold, Handlungsgeh. m. G. Hühlemann; D. S. Stern, Memner m. C. E. Brendler; K. E. Schrön, Bahnbeamter m. A. M. Grasselt geb. Wahl; K. A. G. Fieger, Markthelfer m. A. M. Strauß; A. R. Fiedler, Maurer m. C. E. Giffasser; D. B. Riewand, Strahlenbahnkassierer m. M. E. Streble; C. D. Geißler, Oberpostkassierer m. C. F. M. Simmaen; F. Wulfsch, Bauarb. m. A. M. Himmernann; K. W. Schneid, Krämer m. A. G. Schröder; K. B. Göhl, Tischler m. A. W. Kern geb. Paul; J. W. Dingsleben, Barbier und Friseur m. A. R. W. Salgach; M. R. Lische, Strahlenbahnkassierer m. W. J. A. Erbe; D. S. M. Seidel, Gießereiarb. m. M. S. Wobid; M. R. Böhm, Schlosser m. C. E. Wärtner; A. C. Leister, Tele-graphenassistent m. C. S. M. Siemens, — sämtlich in Dresden. — Dr. phil. M. R. Diller, Apothekenbes. Berlin m. D. Stein, Dresden; K. S. W. Geilendörfer, Photograph, Dresden m. J. A. A. Hübner, Berlin; W. Wenden, Bademstr., Dresden m. A. M. Mehlhose, Pappriß; Dr. med. B. C. Verthold, prakt. Arzt, Dahlen m. C. E. Volker, Dresden; A. Ebert, Hausdiener, Dresden m. C. W. Zahl, Bismarck; H. O. Kroll, Seemannsdiener, Hamburg m. J. C. Starke, Dresden; W. L. Renfer, Bierbr., Lohmitz m. W. C. Udermann, Dresden; S. Keller, Bierausgeber, Cosselbaude m. B. C. Route, Dresden; A. R. Köplich, Lehrer, Cöhsen m. G. Niehs, Dresden; D. E. Müller, Militär-invalide, Dresden m. A. A. Beck, Tolkewitz; C. R. Buschmann, Bäcker, Döltschen m. C. S. Müller, Dresden.

**Verlobt:** A. O. Thierig, Hauptkassendirektor m. C. S. v. Bloch; J. Komalitz, Handarb. m. M. W. Schärer; P. Schumann, Schlosser m. G. Dajol; F. R. Pinkert, Ver-fästerarb. m. R. M. Böhm; K. E. Helmig, Bäcker m. T. Götzel; F. O. Buschmann, Fleischer m. A. M. Niema; K. W. O. Whilpp, Buchhalter m. A. C. M. Büchel; S. C. Weichert, Bauarb. m. E. F. verw. Petermann geb. Witten; A. W. Eibrecht, Kaufm. Buchhalter m. K. A. Wähle; F. A. Staudt, Stadtbezirksaufw. m. E. A. verw. gem. Kocher geb. Reinhard geb. Tieder, — sämtlich in Dresden. — Dr. med. A. G. Pace, prakt. Arzt, Dams-burg m. S. W. Vippert, Dresden; F. B. Daberland, Glöchner, Dresden m. M. W. Hönel, Dobna; F. G. Bitt, Gerichtsskular, Neustadt m. M. S. Müller, Niederrottendorf; R. C. Aleneel, Kaufm., Cöhsen m. S. A. Triemer, Dresden; R. E. Reichelt, Stationsassst., Pirna m. G. W. Martin, Dresden.

**Gestorben:** D. P. O. Heft, Rentier, 66 J.; J. C. E. Nische geb. Ebert, Privata, 77 J.; M. R. Roche, Weis-nährerin, 29 J.; G. S. A. Klotz, Kaufm., 28 J.; G. A. Richter, Musikers S., 14 J.; D. M. Wendisch, Jüngerm., 11 J.; M. P. Dehr, Fabrikarb., 21 J.; M. Gaetens, Privatus, 78 J.; C. R. Günther geb. Klöber, Kapitäns Ehefr., 67 J.; A. V. Vange, Arb., 23 J.; A. J. A. Jrmmer, Maurers S., 7 J.; A. R. Koyß geb. Grob, Arb. Ehefr., 36 J.; F. M. Jinneri, Arb., 7 J.; F. W. Aretschel, Schriftf., 2 M.; W. M. Ernst, Schneiders T., 8 M.; C. E. Hain geb. Kühne, Schneider-meisters Witwe, 75 J.; C. F. C. Geißler geb. Raumann, Hand-arbeiters Witwe, 81 J.; F. A. Kuntlich, Arb., 62 J.; M. J. Jacob, Schneiderin, 24 J.; M. A. verw. Schilling geb. Thomas, 68 J.; K. J. F. Strud, Kutscher, 59 J.; A. W. Raden geb. Keiling, Fleischers Ehefrau, 28 J.; F. G. P. Auerbach, Kam-mers S., 3 M.; G. A. Wüßner, Krankenpflegers T., 3 J.; J. Lind, Handarb., 4 J.; R. S. König, Maurers T., 8 J.; G. A. Müller, Markthelfers S., 3 J.; W. A. Richter, Jäger, T., 28 J.; G. F. Kiege geb. Köhlich, Wächermachers Witwe, 64 J.; J. E. A. Scheit, Schmieds T., 10 J.; F. W. Palm, priv. Bäckermstr., 72 J.; C. D. Wende verw. Brühl geb. Raden, Privatus Witwe, 84 J.; C. D. Fritzsche, Privata, 56 J.; A. F. Köhler geb. Wlitz, Privatus Witwe, 69 J.; C. A. Klotz, Schuh-machers T., 4 M.; C. R. Lude, Jüngerm., 6 J.; J. K. Reikner geb. Rimmermann, Oberlegr.-Assst. Ehefrau, 71 J.; F. E. Seifert, Viehhdr., 61 J.; J. A. H. Nibel, Brauers S., 1 M.; F. A. Fische, Schriftstellers u. Redakt. T., 13 J.; G. A. O. Berlin, Dolarb., 4 M.; M. C. Linke, Malchiner-bauers T., 5 J.; C. G. Schuster, Fabrikarb., 1 M.; A. W. Reine, Kaufm., 3 M.; F. A. Geyer, Kunst- u. Handels-gärtners S., 4 M.; F. Knich, Bauarb., 1 M.; A. W. Strobach geb. Weiskner, Privata, 67 J.; S. A. Uebel, Privat-mann, 68 J.; G. A. Meichel geb. Strobel, Postsekretärs Ehe-fran, 62 J.; G. D. Wäfer, Strahlenbahnwaggenf., 2 J.; C. R. Reuter geb. Raden, Waldarb. Ehefrau, 60 J.; A. A. Harich, Privatmann, 68 J.; D. L. Fritzsche, Handlungsreis. S. (totgeb.); G. A. Rosenbed, Fabrikarb., 1 M.; C. Kojurke, Fabrikarb., S. M.; J. M. Stange geb. Krüger, Staatssehens-Oberkassier Ehefrau, 80 J.; F. E. Franz, Bremers S., 1 J.; F. A. D. Knop, Großhändl., 13 J.; S. E. Michael, zweimal verw. gem. Pappriß geb. Weichen, Gutskassengers Ehefrau, 69 J.; K. F. Ebert, Schlosserinn, 63 J.; A. E. Richter geb. Wads, Bau-meisters Ehefrau, 67 J.; C. D. Lehmann, Postboten S., 4 J.; K. O. Fischer, Metallschleifer, 28 J., — sämtlich in Dresden. — Emma Wolfsteller geb. Ulrich, 78 J., Bremen; Gerline Suh-mann geb. Krain, 60 J., Leipzig; Friedrich Gottlieb Schmel, 66 J., Freiberg; Kaufmann Richard Seimert, Bautzen.



**Tonkünstlerverein.**  
Die Beerdigung unseres langjährigen, teuren und hochverdienten Mitgliedes  
**Herrn Professor Paul Janssen,**  
Organist an der Frauenkirche  
und Hochschullehrer am Königl. Konservatorium,  
findet heute Dienstag mittags 12 Uhr von der Paren-tationshalle des Annen-Friedhofes (Chemnitzstr. Strasse)  
aus statt.  
**Der Vorstand.**

Gestern abend 1/2 12 Uhr verschied nach längen schweren Leiden mein lieber, unvergesslicher Mann, unser treu-forgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Onkel und Schwager:

Herr Privatus  
**Bernhard Thümmler,**  
Kgl. Friedensrichter a. D., Ritter des Kgl. Sächs. Albrechtsordens,

im 66. Lebensjahre, was hierdurch teilnehmenden Freunden und Bekannten schmerzerfüllt anzeigen  
Dresden (Schumannstraße 4, 1.), den 17. September 1906

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 4 Uhr von der Porentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Für die zahlreichen, höchst wohlthuenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei dem Heimgange unseres teuren

Entschlafenen  
**Herrn Eduard Seifert**

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
Dresden-N., Großenhainer Straße 13, den 16. September 1906.

**Clara verw. Seifert geb. Döhnert**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Dem ausdrücklichen Wunsche des Verstorbenen entsprechend wird das Geschäft in aller Weise, unter der bestehenden Firma, von den Hinterbliebenen weitergeführt.

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heimgange meiner teuren, unvergesslichen Gattin, unserer lieben, guten Schwester und Tante, der

**Frau Käthe Kunis geb. Rauchfuss**

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank aus.  
Chemnitz, am 15. September 1906.

Der tieftrauernde Gatte  
**Vermessungs-Ingenieur Kunis**  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

**Nachruf.**

Am Sonnabend, dem 15. September, verstarb in Blasewitz

Herr  
**Paul Janssen,**

Königlicher Professor der Musik,  
Organist an der Frauenkirche, Dozent an der  
am Königl. Konservatorium für Musik.

Durch seinen Heimgang verliert der Musik-pädagogische Verein in Dresden eines seiner ältesten und verdientesten Mitglieder. Dem Vereine seit seinem Bestehen angehörend, war der Verstorbene vom Jahre 1883 an mehrere Jahre lang Vorstandsmittglied und erster Schriftföher. In dieser Zeit hat er freudig mitgearbeitet an der Entwicklung des Vereins und hat unsere Bestrebungen treu und selbstlos seine Kräfte gewidmet.  
Das Hinscheiden des hochgeschätzten Kollegen erfüllt uns mit schmerzlicher Trauer; aber kein Andenken wird in unauslöschlicher Dankbarkeit unter uns fortleben.

**Friede seiner Asche!**

Dresden, am 17. September 1906.  
Der Vorstand des Musikpädagogischen Vereins.  
Wilhelm Seifhardt, Königl. Musikdirektor,  
1. B. Vorsitzender.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die tieferschütternde Nachricht, daß Sonntag früh 1/4 4 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, die liebevolle und treuherzige Mutter ihrer zwei Kinder, unsere Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin, Frau

**Frieda Jacob geb. Lehmann**

im 33. Lebensjahre nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigt schmerzerfüllt an  
Laubgast, 16. September 1906

im Namen der Hinterbliebenen:  
**Max Jacob und Kinder.**

Die Beerdigung findet Mittwoch 4 Uhr nachmittags von der Halle des Johannisfriedhofes (Tollwitz) aus statt.

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Anteilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein  
**Elisabeth Fritzsche**

sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastors Unger sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.  
Dresden-Neust. und Schusterhaus.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Anteilnahme bei dem Heimgange unserer heißgeliebten, teuren Gattin und Mutter

**Frau Johanne Auguste Meissner**  
geb. Zimmermann

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten und innigsten Dank aus.  
Dresden, am 17. September 1906.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sonntag früh 5 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Frau

**Anna verw. Schäme**

geb. Rademacher

in ihrem 78. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt hierdurch an

Tharandt, Gochwitschen, Reibitz und Stuttgart, den 17. September 1906  
**Familie Melzer,**  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet in Tharandt Dienstag nach-mittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Dienstag, 18. September 1906 Nr. 257











# Königliches Belvedere.

## Täglich grosses Konzert

von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,  
 Direction: Kapellmeister **Willy Olsen**.  
 Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.  
 Im Vorverkauf in den **Wolffschen** Musikgeschäften und bei  
**May Sells** im Neustädter Rathaus 50 Pf.  
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau  
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Ambau und Seitenstrasse entreefrei.



# Ansstellung-Park.

Dienstag den 18. September 1906:

## Grosses Konzert,

ausgeführt vom **„Philharmonischen Orchester“**,  
 Dir. **R. Haade**, Musikdirektor.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
 Eintrittspreis 1 Mk. Von 7 Uhr ab 50 Pf.

Morgen:  
 Savelle des Königl. Sächs. Pionier-Bataillons Nr. 12.  
 Von 19. bis 21. d. „Koschat-Lieder-Quintett“.  
 Im Ratskeller: D'Spezialisten.

# Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Das große **September-Programm**, u. a.:  
**Origin. Albert Laszlo-Trio**, Amerikanischer Musikal.  
**Las 6 Fortunas**, Gesangs-, Tanz- und Transforma-  
**Phine Delcisseur**, Das arkadische Berliner  
**Boines-Trio**, Sensationeller Lust-Akt mit Gesang.  
**Alex und Max Wardini**, Jux-Duetten.  
 (Neues Repertoire.)

# Gustav Adolf-Festspiel

Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstr.

Spieltage:

18, 19, 21, 23, 25, 26, 28, 30. Sept., 2, 3, 5, 7, 9. Oktober.  
 Sonntags nachm. 3 1/2 Uhr, Wochentags abds. 7 1/2 Uhr.

# Variété-Theater

## Deutscher Kaiser

Dresden-N., Leipziger Str. 112.

Täglich abends 8 Uhr

das große  
**neue Parade-Programm**

## Oscar Junghähnel's

humoristischen Sänger.

Neue Schlager. Neue Kostüme.

Der Komponist in Verlegenheit, Buleste von  
 Céc. Junghähnel.  
 Der Geist eines alten Dresdners.  
 Die 3 Verbündeten Deutschland, Oester-  
 reich, Italien.  
 Der Kräutlersepp ufm.

Bum Schluss letzte Woche:

Der Eigentumsurlauber oder bei Fodden-Karte.

In Vorbereitung: Zigeuner im Dorf.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr.  
 Vorzugskarten haben Wochentags, sowie Sonntags  
 nachmittags Gültigkeit.

# Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.

Neues Programm.

Täglich abends 8 Uhr

## Josef Weinreiss

mit seinem

## Elite-Burlesken-Ensemble,

Einzig dastehend! Noch nie erreicht!

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 und abends 8 Uhr.  
 Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser haben wochen-  
 tags sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.

# Wein-Cabaret „Lila Hölle“ Wein-Cabaret

Gräfs Weinstuben, Scheffelstrasse 32.

Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht:

Ellen Bartholdy Friedrich Sommer  
 Gisela Brandl Theodor Freiberg  
 Angela v. Czaky Eugen Brannegk.

Separate American Bar. Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Central-  
 Theater

# Mérian's

weltberühmte Hunde-  
 Komödie

„Ein trenloses Weib“.

Einlass 1/8 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Otto

# Reutter.

Ausserdem

alle übrigen Attraktionen.

Sonntags 2 Vorstellungen.

1/4 Uhr ermässigte, 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Neu!  
 Neu!  
 Neu!  
 Neu!

# Victoria-Salon.

Anfang: 1/8 Uhr.

Der berühmte 14jährige Kunstradfahrer **Felix Brunner**.

Ausserdem: Die Heldin eines Romans!!

Ihre Exzellenz die schöne **Margaretha Fehim Pascha** mit Gesellschaft;  
 das **Cölnische Burlesken-Ensemble Endlein-Tünnes**;

der **moderne Humorist Wolf**, u. a. als **Ringkampf-Parodist** u. a. m.  
 Im Tunnel von 7 Uhr an: **Wiener Künstler-Konzert**. Entree frei! Kein Programmverkauf!

# Kaiser-Palast.

I. Rang. Schönste, grösstes u. mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen. I. Rang.

Von den besten Familien bevorzugt.

Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen von 12—1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.

Bestes Abend-Restaurant.

Nach den Ausstellungs-Konzerten u. Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Soupers zu 2 und 3 Mk.

Im Winter-Saal 1. Etage täglich von abends 7 bis 12 Uhr nachts

Das **Arno Diessner-Orchester**,

feines Abend-Konzert bei freiem Eintritt.

Separate Wein-Abteilung, direkt an den vorderen Saal angeschlossen! American Bar! Kleine Säle  
 und separate Salons für Festlichkeiten.

# Münchener Löwenbräu.



Telegramm: Auf der diesjährigen **Bayerischen Jubiläums-Landes-Industrie-  
 Gewerbe- und Kunstausstellung in Nürnberg** erhielt die Aktien-  
 Brauerei zum **Löwenbräu in München** wiederum die

höchste Auszeichnung,

das ist in diesem Falle die

**Goldene Medaille!**

Dies ist wiederum ein Beweis, dass das **Münchener Löwenbräu** an der Spitze sämtlicher  
 Münchner Brauereien marschiert und infolge seiner **hervorragenden Qualität seine Konkurrenten**  
 nach wie vor **überflügelt**. Unser Wahlspruch wird bleiben:

„Allzeit voran! Mit Volldampf voraus!“

Dresden-A.,  
 Schäferstrasse 25/27.

**Max Hecht,**  
 Generalvertreter der Aktienbrauerei  
 zum Löwenbräu in München.

# Handlungsgehilfen!

Dienstag den 18. d. Mts., abends 9 Uhr

in **Melnholds Sälen**, Moritzstrasse

## Oeffentliche Versammlung.

Thema:  
 1. Wie sieht es in unserem Stande aus?  
 2. Staatshilfe oder Selbsthilfe?

Redner: Herr **Martin Vorholz-Hamburg**.

— Freie Ausdrucksweise —

Ortsgruppe Dresden im **Deutschnationalen  
 Handlungsgehilfen-Verband**, Hamburg.

# Dresdner Hofbräu

Waisenhausstrasse 18.

Bestes Familien-Restaurant.

Grosser Mittagstisch

Wenig zu 60, 90, 125 Pf.

Reichhaltige Abendkarte.

Täglich um 5 u. 1/10 Uhr frische Spezialgerichte  
 zu kleinen Preisen.  
 Kochschonke **Karl Wolf**.

Hupfelds **Phonola**  
 Vollkommenster Klavier-Spiel-Apparat  
 mit Original-Künstler-Vollen.  
 Vorführung bereitwillig!  
 Dresden, Prager Strasse 9 und  
 Phonola-Pavillon a. d. 3. Deutschen  
 Kunstgewerbe-Ausstellung.

# Most, Most, Knöttsch, Weinstuben und Café.

vollständig alkoholfrei, täglich frisch, empfiehlt

**H. Knöttsch** frisch von der Presse,  
 Weinhandlung u. Kelterei, vollständig alkoholfrei.  
 Radebeul, Schiffenstrasse 17. **Vorzüglische Küche.**

Verantwortl. Redakteur: **Wernin Reubner** in Dresden (nachm. 1/8-6).  
 Verleger und Drucker: **Wepich & Reichardt** in Dresden. Vorkurs 30.  
 Eine Gewähr für das Erhalten der Ausgaben an den vorgeschriebenen  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“  
 Dienstag, 18. September 1906 Nr. 257



# Steckenpferd: Liliennmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

## Oertliches und Sächsisches.

Die erste Aufführung des Otto Weirich'schen **Gustav Adolf-Heiliges** im evangelischen Vereinshaus nahm einen außerordentlich glücklichen Verlauf. Sie bewies vor allem die hervorragende dramatische Kraft dieses „historischen Charakterbildes“ und gab lebendiges Zeugnis von der Ausdauer, mit der die vorbereitenden Vorarbeiten und Ausschüsse, der Spieler und alle Ausführenden sich der nahezu reißenden Emsigkeit bei der Einübung des großen Werkes unterworfen haben. Jeder einzelne ist mit seinem Können und Vermögen voll bei dem großen Werke, sucht sich und sein Empfinden ganz zu geben und hat dennoch in der Vorbereitungszeit gelernt, sich unterzuordnen unter die Ziele und Zwecke des Ganzen; das ist die Signatur der Aufführung. Das Werk selbst macht einen durchaus mächtigen Eindruck, momentlich da es sich prägnant und bestimmter der dramatischen Form bedient als das Lutherpiel — wenn es auch zwischen der hochanstrebenden dramatischen Entwicklung schöne lyrische Stellen und weiche, gemüthliche Episoden enthält, so breiten sich diese doch nirgends so aus, daß die fortschreitende Handlung, der äußere Aufbau und die innere Entwicklung des Helden etwa aufgehoben würden. Der Held, Gustav Adolf, steht immer im Vordergrund des Geschehens. Er ist als unerschrocken, bis ins kleinste geübtes und mit feinsten Einzelstrichen gezeichnetes Charakterbild ausgeführt. Der Zuschauer bewundert die Beweglichkeit seines Geistes, die Treue und Wärme seines Herzens — er erlebt mit ihm in geheimem Schauer den tiefen Konflikt, als die große Verjüngung an ihn herantritt, außer seiner Friedensmission nach Herrschaft und Macht, nach einem neuen germanischen Kaiserthum im deutschen Reich zu streben. Einmalig bewahrt ihn vor den schlimmen Konsequenzen dieser Verjüngung, die verjüngt blickt das in ihm selbst überwiegende, nur zeitweise im Sturm der Kampfeslust vom Christen überhöhten Prinzip der Treue gegen seine heilige Mission. Auch sie, die Mission, ist in derartigen Stücken ein dreier ausgeführtes Charakterbild geworden: innige Liebe zum bewunderten Gatten, kindliche Mutterliebe und der sichere Takt eines reinen Herzens, der heilige Glaube an des Gatten Aufgabe und königliche Treue zu ihrem deutschen Vaterland treten uns aus dem bunten Spiel fröhlich und überzeugend entgegen. Mit einfacheren Linien, aber ebenso markig und vielseitig sind alle anderen Figuren des Dramas gezeichnet: Paul Friedeborn, der Stettiner Bürgermeister, Bernhard von Weimar, Friedrich Wilhelm, der Kurprinz von Brandenburg, Graf Schwarzenberg, der kurbrandenburgische Geheimrat, Axel Oxenstierna, Einiebel, der sächsisch-schwedische Appellationsrat, die Bürger der sächsischen Städte, August von Beulwitz, des Königs Page. — Daß all diese Mannigfaltigkeit lebendig zum Ausdruck kommt, ist in erster Linie natürlich das Verdienst des Spielers, des Hofschauspielers A. Paul. An allen Stellen spürt man die überlegene Sicherheit eines überaus gepübten Regisseurs. Es ist ihm nicht allein gelungen, in dem beschränkten Raume der improvisierten Bühne des Vereinshauses schöne, ja zum Teil überraschende Szenenbilder zu schaffen, sondern auch die weit größere Schwierigkeit ist überwunden: alle die großen Massen von Menschenmaterial sind in seiner Hand lebendig geworden und leisten namentlich in den großen Volkskassen etwas, was man im allgemeinen von der herkömmlichen Theaterkomposition nicht verlangen kann. Auch das ununterbrochene Fortschreiten der Aufführung, das an keiner Stelle Ermüdung oder Langeweile aufkommen läßt, zeigt die sichere Taktkraft des Leiters. Selbst an den ruhigeren Stellen, wie am melodramatischen Schluß des 3. Aufzuges und in der Hölle vor Nürnberg wirkt teils die Schönheit des Bühnenbildes, teils die Größe des Kontrastes lebendig und frisch. — Während sich vor allem die beiden Hauptrollen verkörpern. Dem Gustav Adolf gestaltet zu einer alles überragenden Heldenfigurlichkeit Hofschauspieler Hugo Waldes, dessen mächtiges Organ den feierlichen Stellen prächtigen Klang, den religiös verklärten innigen Wärme verleiht; gleich auf fließt über der Witz bewanderten Geistes und der tiefen Ernst der schwereren Szenen, die der König befehlt. Ebenfalls vielteilig ist in der Rolle der Königin Marie Eleonore Frau Hofschauspielerin Charlotte Arndt-Lorenz, der ebenso gut die kindliche Zerknirschung der glücklichen Gattin als der heilige Schmerzensausbruch der Witwe des großen Königsbildes gelingt. Mit gutem Ausdruck sprach sie auch einen die ganze Aufführung einleitenden formidablen Prolog von Georg Fregang. — Besonders starken Eindruck machten auf die Zuschauer die großen Volkskassen des 1. Aufzuges, der den Eingang des Königs in Stettin kurz nach seiner Landung an der deutschen Küste schildert, weiter die ganz prächtige Szene zwischen dem Schwedenkönig und dem Kurprinzen Friedrich Wilhelm, dem späteren „Großen Kurfürsten“. Sehr schön wirkte auch die Huldigung der Frankfurter Bürger an die Königin im 2. Akt mit einem reizenden Chorlied, dessen Anmut durch das eigenartige Vorreden des Textes noch erhöht wird. Im 4. Akt erregt besonders der rührende Kontrast zwischen dem Geliebten des einschlafenden Vaters und dem schmerzlichen Seelenkampf des Königs. Der letzte Aufzug aber mit den sich entfaltenden steigenden Hoffnungen über den Verlauf der Schlacht bei Lützen, die die harrende Königin empfangt, und der endlichen Ankunft der Leiche des Helden hebt in manchen Aufzählungen eine Träne, und in tiefer Ergriffenheit acht das Publikum ohne Verfallstundebeugungen, dem Wandel der Aufführungslage gemäß, auseinander. — Einen impotanten Eindruck macht schon die Herrichtung der Bühne, deren Aufbau von der Firma Gustav Waid besorgt ist; er ist aus rotem Tuch herzustellen, das die Inschrift trägt: „Ehe ich Tüchlein lasse, lasse ich mein Leben!“ Die Malereien und die bunten und historisch getreuen Trachten der Herren lieferte der Luther-Heimverein in Jena. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Komitors und Organisten A. Böhmke, der auch die Orgel an den Gesängen spielt. Arien und Märsche eröffnen die einzelnen Akte, gebildet von der Kapelle des 12. Pionierbataillons unter Leitung des Stabschirurgen Lange. Der Aufführung wohnten unter vielen anderen angesehenen Persönlichkeiten Dresdens Polizeipräsident Noetie und Frau Gemahlin, sowie Frau Bentler bei; der Ehrenvorsitzende der Festspiele, Oberbürgermeister Beutler, hatte sich wegen seiner Heile nach Naumburg entschuldigen müssen. Sommergenrat Palmis sicherte in der Freude über das treffliche Gelingen dem Verein „Gottsohn!“ wie einem Jubiläumsgeschenke. — Folgende Aussteller aus Dresden wurden prämiert: Gehmann u. Einhorn, G. m. b. H., Fabrik für gesundheitliche Anlagen, Dresden-Neustadt, Dorit Demann, Kunstgewerbliche Atelier, Albert Jungbl., Mühlsteinfabrik, Dresden-Al., Reinhardt Leopold, Gummiwarenfabrik, Sächsische Nahrungsmittelabrik G. Mehnert, Breitenstein bei Dresden (sämtlich das Diplom zur goldenen Medaille bei der Ausstellung; F. Perin, Weiz, Wasserwerkorgane für Städte, Weiz u. Derrmann, Lad- und Weizenfabrik, Dresden-Al., Eichenwerk G. Neurer, Cofeebohnen-Dr., Gesellschaft für Wärme- und Mälzfabrik m. b. H., Schmidtgen, König u. Co., Weiden-Dr., A. Röß, Chemische Fabrik, Dresden-Neustadt (sämtlich Ehrendiplome der Ausstellung). Auch ein

früher in Dresden tätiger Künstler, der Bildhauer Georg Söderer in Amdau, erhielt für die von ihm geschaffenen Wasserreliefs an der Leuchtfontäne und einen prächtigen Grottenbrunnen das Diplom zur goldenen Medaille. — Nach der offiziellen Prämienliste erhielten: Silberne Staatsmedaillen: Dölling, Hermann, jun., Musik-Instrumentenfabrik, Marktneufrieden, Adler v. Querfurt, Karl, Eisenhüttenwerke, Schönheiderhammer, Wald, H. u. A., Seifenfabrik, Amdau, Hörner u. Porries, Graphische Anstalt, Amdau, Kriemann u. Wolf, Sicherheitslampenfabrik, Amdau, Krieger, G. O., Bogl, Möbelfabrik, Treuen i. B., Käßner, Friedrich, Porzellanfabrik, Oberhöfchen, Klinger, G. A., Sächl. Dampfdruckmaschinenfabrik, Altschloß-Alten, Lorenz, Paul, Königl. Sächs. Postlieferant, Kunstgärtner und Gartenarchitekt, Amdau, Maximilianshütte, Eisenwerk, Abt. König Albert-Werk, Amdau, Reichenbach, Oskar, Tischlermeister, Grimmitzschau, Schärer, Georg, Herren-Bekleidung, Amdau, Schöne, Alwin, Fabrik für Instrumente, Leipzig, Schumann, Hermann, Wagenfabrik, Amdau, Unger, Gebr., Aktien-Gesellschaft, Chemnitz, Bogl, Weizenfabrik, vorm. J. E. u. S. Dietrich, Plauen i. B., Ehrendiplome: Goldene Medaille der Stadt Plauen: Baumann, Felix, Elektrotechnische Anstalt, Amdau, Köttner, August, Elektrotechnische Anstalt, Amdau, Bekker, Ernst, Textil-Waarenfabrik, Aue, Schindler, Oskar, Möbelfabrik, Plauen i. B., Bogl, Paul, Geschloßfabrik, Plauen i. B., Goldene Medaille der Handelskammer Plauen: Kottmann u. Rinke, Maschinenfabrik, Amdau, Kraus u. Köber, Fabrik für Holzbearbeitungs-Maschinen, Chemnitz, Goldene Medaille der Stadt Amdau: Ingenieur-Schule, Amdau, Verein für bergbauische Interessen, Amdau.

— Mittwoch, den 19. September, findet nachmittags 3 Uhr im Etablissement „Centralhalle“ eine gemeinschaftliche Mittelverammlung der Gastwirthevereine von Dresden und Umgebung statt, in der die Angliederung an eine hiesige Brauerei sowie der Zusammenschluß der Gastwirthevereine Dresdens und Umgebung zu einem Verbande zur Sprache kommt.

— Der Ausflug über die Witterung zu leiden, nur auf der Dresden-Schandauer Seite war eine etwas lebhaftere Benutzung der Eisenbahnzüge zu beobachten, welche die Abfertigung von vier Sonderzügen nötig machte.

— Der populäre Coupletler Neumann-Wiemchen, der Altmeister sächsischen Humors, bezieht heute in außerordentlich fröhlicher Stimmung 70. Geburtstag. Neumann ist einer der Gründer der weltbekannten Gesellschaft „Veitziher Coupletler“ die in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts große Kunstwerke unternahm.

— Polizeibericht, 17. September. Am 12. d. M. ist im Strafverfahren, oberhalb der Biologischen Höhle, die stark in Verwesung übergangene Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts angetroffen worden; sie war in eine in Sofia erscheinende bulgarische Zeitschrift und in braunes Papier eingewickelt. Sachverständige Untersuchungen bittet man der Kriminalabteilung mitzuteilen. — Zu dem im Polizeibericht bekannt gegebenen Mord in Osterode a. S. ist noch nachzutragen, daß als Täter auch ein Mann von 40 bis 42 Jahren, von schlanker Gestalt und etwas länglichem Gesicht in Frage kommt; er hat dunkles, volles, halblanges Kopfsaar und ist mit dunklem Gesicht und etwas hellerem Lebergesicht mit verblöhten Samtkraut gezeichnet. Der Mann hat sich den Bart ganz abnehmen lassen und fällt dadurch auf, daß die rasierten Gesichtsteile heller sind, als die anderen und daß er Stiefel mit aufsteigendem breitem Spizzen, sowie einem Spazierstock mit hellem Griff trägt. Er hat ein neues Hemd, eine neue Weste und einen neuen Hut. — Am 20. August ist von einem Unbekannten in einer hiesigen Schankwirtschaft ein Korb mit 19 Flaschen eingekauft worden, daß er am nächsten Tage wieder abgeholt werden würde, was aber bis jetzt noch nicht geschehen ist. Da nicht ausgeschlossen ist, daß der Korb bei der Flaschen von einem Diebstahl her, wird der Eigentümer ersucht, sich bei der Kriminalabteilung zu melden.

— Beim Bestimmen eines Firmenschildes an einem Hause auf dem Neumarkt ist vorgestern vormittag einem Handwerker der Eiselstein vom Hammerstücke ab. Das Eisen traf einen Herrn so unglücklich an Kopf, daß er eine fließende Wunde davontrug. Der Verletzte mußte von einem Arzte verbunden werden, worauf keine Heberführung in die in Dresden-Neustadt gelegene Wohnung erfolgte.

— Geringste Fahrwasserhöhen auf der sächsischen Elbstromstrecke sind am 14. September 1906 bei einem Wasserstande von 187 cm unter Null am Dresdner Regel gemessen worden:

I. Sächsisches Elbe-System (Höhe in Metern) und (Höhe in Fuß)	in der Höhe		
	an der Höhe	an der Höhe	an der Höhe
bei Hainichen, 7,5 km	100	90	100
bei Hainichen, 8,5 km	100	95	105
bei Hainichen, 9,5 km	100	95	105
bei Hainichen, 10,5 km	95	90	95
II. Sächsisches Elbe-System (Höhe in Metern) und (Höhe in Fuß)	in der Höhe		
bei Hainichen, 41,5 km	118	98	98
bei Dresden, 54,0 km	110	110	110
bei Dresden, 66,5 km	100	100	101
bei Dresden, 80,7 km	116	110	110
III. Sächsisches Elbe-System (Höhe in Metern) und (Höhe in Fuß)	in der Höhe		
bei Dresden, 75,0 km	100	115	106
bei Dresden, 87,5 km	110	100	106
bei Dresden, 91,0 km	100	95	106
bei Dresden, 107,0 km	110	100	95

Die vorstehend angegebenen Wasserstände sind die tiefsten und die dabei festgestellten Wasserstände sind die höchsten gemessenen, nicht die Höhe über Landhöhe, die jeder Schiffer für sein Fahrzeug selbst zu bestimmen hat.

— Der Streckenarbeiter der Drahtseilbahn in Loschwitz Maudsch glitt auf einer Treppe aus und stürzte hinab. Er zog sich einen komplizierten Schenkelbruch zu und wurde mittels Krankenwagen der Malonijena-Halle zugeführt.

— Aus Weinböden ist der Zimmermann und Wirtschaftsbefehlshaber seit 8 Tagen spurlos verschwunden. Thiele hat schon wiederholt unter allerlei Umdeutungen seine Familie verlassen, ist aber stets nach wenigen Tagen wieder zurückgekehrt.

— In Nachschau bei Jahnne brannte am Sonnabend das Lorenzische Wohnhaus nieder.

— In der Nähe des Bahnhofs Döschau wurde gestern vormittag gegen 11 Uhr ein Bauarbeiter durch einen Wagon überfahren und dabei am linken Fußgelenk schwer verletzt.

— Um den Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit erfolgreich durchzuführen zu können, hatte der Rat der Stadt Leipzig bekanntlich die Gewöhnung von Säuglingen an diejenigen Mütter beabsichtigt, die ihre Kinder selbst stillen. Die Säuglinge sollen in erster Linie den Müttern an Arbeitstisch und den Verlust der Arbeitszeit ausgleichen. Der städtische Hauswartplan für 1907 enthält nicht weniger als 15 000 M. für Stillprämien und 10 000 M. für Geldleistungen an Hebammen, die sich der Sache annehmen. Daß nach viel zu wenig Müttern in dieser Beziehung ihren Pflichten nachkommen, zeigt eine im Jahre 1904 in Leipzig aufgeführte Statistik. Diese ergab, daß nur 29 Prozent der Kinder gestillt werden, 31 Prozent wurden nicht gestillt, nämlich 19 Prozent wegen Krankheit oder Tod der Mütter, 12 Prozent, weil die Mütter zu bequem und gleichgültig waren oder auch ihrer Berufspflicht nachgeben mußten. Von denjenigen Müttern, die fähig waren, ihre Kinder zu stillen, haben dieses also nur 85 Prozent getan.

— In Leipzig wurde vorgestern Abend in der Ostvorstadt ein Arbeiter, der sich an einem Hausstand beteiligt hatte, in die Polizeiwache gebracht. Dort ergab er plötzlich ein Messer aus der Tasche und nach dem Schußmann Staube II in den Hals. Die Verlegung ist glücklicherweise nicht gefährlich.

— Die Ausgückerin Maria bew. Johann in Hlonschütz bei Seitzchen, die über 33 Jahre lang auf dem Rittergute Döberitz in Preußen gestanden hat, erhielt das Ehrenkreuz für Treue in der Arbeit.

— In Mühlberg a. E. branten am Sonnabend früh die Wirtschaftsbefehlshaber des Deutschen Stadtrates nieder. Bei den Vorkämpfen wurden mehrere Feuerwehrlente von

einer einfallenden Mauer getroffen und zum Teil schwer verletzt. Der vielen Schiffern wohlbekanntes Weiser des Schiffshausrestaurators Fortlich wurde blutüberströmt unter den Trümmern hervorgerollt. Er hat außer schweren Kopfverletzungen innere Verletzungen erlitten.

— In Weida (Thüringen) brach in der Nacht zum Sonntag gegen Mitternacht auf dem Hofplatz in Folge eines defekten Feuer aus, welches bald größere Ausdehnung annahm. Der Feuerwehrt gelang es erst am Sonntag gegen Mittag, dem Feuer Einhalt zu tun. Der angerichtete Schaden ist enorm. 16 Familien sind obdachlos geworden und des meist nicht versicherten Mobiliars beraubt.

— Landgericht. Gegen den 39-jährigen, in Dresden-Lotta wohnenden Agenten Karl Engel verhandelt die 4. Strafkammer wegen Untreue und Unterschlagung. Der Angeklagte übernahm im Januar 1906 die Verwaltung eines in Cottbus gelegenen Grundstücks, worauf ein in Würzburg lebender Beamter eine größere Hypothek gegeben hatte. Der Hypothekdarlehner beantragte das Nichtbrauchsrecht und beauftragte den Verwalter Engel mit Einziehung der Wohnungsmieten. Engel vereinnahmte in der Zeit vom Februar bis Mai aus dem Grundstück in mehreren Raten 704,67 M., bezahlte davon 285,81 M. an Steuern und sonstigen Abgaben, behielt jedoch den Rest von 418,86 M., weil in Not geraten, für sich. Das Gericht diktiert ihm 4 Monate Gefängnis zu. — Der 1857 bei Görlitz geborene, in Dresden-Neustadt wohnende Gastwirt Paul Heinrich Emil Kuchel nahm im Sommer 1906 mit zwei noch nicht schulpflichtigen Mädchen unzüchtige Handlungen vor und wird nach geheimer Beweisannahme zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die Dienstmagd Frida Martha Sauerlich aus Hohnstein und Jaroslawa Gellera verübten Mitte Juli in Burkhardtsdorf mehrere Diebstahlsdelikte zum Schaden des Wirtes. In einem Falle liegen sie festensüßlicher in einem Obhgarten ein. Die S. hat mit 4 Monaten, die G. mit 1 Monat Gefängnis zu büßen. — Der 47-jährige Kaufmann Hermann Maximilian Schindelbach hatte sich vor der 6. Strafkammer wegen Vergehens gegen die Konturordnung (einfaches Bankrotts) zu verantworten. Das Verfahren wegen betrügerischen Bankrotts ist inzwischen eingestellt worden. Der Angeklagte betrieb seit 1881 unter der Firma H. M. Schindelbach in einem Hause der Marienstrasse ein bekanntes Manufakturwarengeschäft. Er sah sich gezwungen, etwa 150 000 M. in das Geschäft hineinzubauen, weil aber nach dem Baue der Markthalle den größten Teil der Markthauskosten verloren haben. Am 8. September 1906 kam es zu einem Zwangsvergleich. Da damals 700 000 M. Passiven und nur 62 000 M. Aktiva vorhanden waren, erlitten die Gläubiger nur 5,1 Prozent ihrer Forderungen. Eine Forderung hatte dann die Ehefrau des Angeklagten das Geschäft inne, bis es Schindelbach am 15. März 1904 selbst wieder übernahm. Von dem früheren Konkurs meldeten sich alsdann wieder einige Gläubiger. Schindelbach selbst wurde mit rund 97 000 M. in einen Konkurs hineingezogen und war selbst mit großen Beiträgen an der Internationalen Patent-Gesellschaft beteiligt. Am 19. Mai 1906 kam der Geschäftsauflösungsbescheid zum zweiten Male. Der Ausgang dürfte ebenfalls unglücklich sein. Die Aktiva setzen sich zusammen aus dem auf 12 000 M. geschätzten Warenlager, 600 M. Kassenbestand und 97 600 M. betrügerischen Forderungen, welche nach Ansicht des Angeklagten nicht eingekollt sind. Die Passiven betragen rund 300 000 M. Bisher ist eine Dividende von 1/4 Prozent zur Verteilung gelangt, 4 bis 5 Prozent sind noch zu erwarten. Nach der Anlage befinden sich die Geschäftsbücher in einem sehr unordentlichen Zustande. Bilanzen sind entweder gar nicht, oder nicht in der vorgeschriebenen Zeit angefertigt worden. Schindelbach ist durchaus geständig. Er wird zu 1 Monat Gefängnis verurteilt; die erkaufte Strafe gilt als durch die Unteruchungshaft verbüßt.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Bankrottsregulierung. Eingetragen wurde: betreffend die Aktien-Gesellschaft Sächsische Elektrizitätswerke vorm. Böhmanna & Co. in Liquidation in Dresden, daß die durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Juli 1904 beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals auf vierhunderttausendachtzigtausend Mark erfolgt ist, daß Louis August Paul Edward Liebe nicht mehr Liquidator ist und daß der Liquidator Paul Böhmanna jetzt in Dohna wohnt; — daß die Gesellschaft bei Altona & Grundner Elektroingenieur- u. Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden aufgelöst ist und daß Robert Gustav Richard de Altona und Rudolf Julius Karl Grundner nicht mehr Geschäftsführer, sondern Liquidatoren sind; — betreffend die Firma R. Liebermann & Co. in Dresden, daß die Prokura des Kaufmanns Carl Emil Graf erloschen ist.

Unterbrechungsregulierung. Eingetragen wurde: daß der Strohhutfabrikant Ernst Adolf Georg Kühnemeyer hier, Köllnersplatz 9, und dessen Ehefrau Marie Emma Kühnemeyer geb. Röhr Gütertrennung vereinbart haben.

Konkurseröffnung. Zahlungsverweigerungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bild- und Geschnitzers Johann Such in Dresden, Köllnersplatz 30, ist aufgehoben, nachdem der angemessene Zwangsvergleich bekräftigt worden ist. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Christian Friedrich Hermann Schwarz in Dresden ist aufgehoben, nachdem der angemessene Zwangsvergleich bekräftigt worden ist. — Das Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Alwin Arnold & Co. in Dresden, vertreten durch den Buchdrucker Wilhelm Alwin Arnold und den Buchdruckermeister Gustav Adolf Götschel, ist aufgehoben.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuche für Cotta Blatt 776 bisher auf den Namen des Bild- und Steinbilders Adolf Paul Schulte in Dresden eingetragen gemessene, jetzt bezirkslose Baustellen-Grundstück am 30. Oktober, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,9 Ar groß, auf 7600 M. geschätzt und liegt in Dresden-Cotta, Weidenstraße 44; — das im Grundbuche für Streifen Blatt 1221 auf den Namen des Kaufmanns Carl Moritz Spiegelhauer in Dresden eingetragene Grundstück am 30. Oktober, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 10,6 Ar groß, auf 9200 M. geschätzt, liegt in Dresden-Erlau, Wittenberger Straße 67, und besteht aus Wohngebäude, Hofraum und Garten; — das im Grundbuche für Trautz u. Blatt 524 auf den Namen Marie Sofie verehel. Graf geb. Seifert eingetragene Grundstück am 6. November, vormittags 11 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,4 Ar groß und auf 6670 M. geschätzt. Es besteht aus einer Wauke und liegt in Dresden-Traubau an der noch nicht ausgebauten Hildesheimer Straße; — das im Grundbuche für Cotta Blatt 789 auf den Namen des Milchhändlers Max Arthur Wendel eingetragene Grundstück am 7. November, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,9 Ar groß und auf 34 072 M. geschätzt, besteht aus Wohngebäude, Hofraum sowie Garten und liegt in Dresden-Cotta, Weidenstraße 25; — das im Grundbuche des vorm. Königl. Stadtgerichts Dresden Blatt 2766 auf den Namen Friedrich Gustav Runk eingetragene Grundstück am 7. November, vormittags 11 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,7 Ar groß und auf 109 367 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, Hinterhofgebäude und Hofraum, liegt Habelsbergerstraße 10 hier und ist nach Angabe des Sachverständigen dauernd zum Betriebe des Schmelzwerkes und einer Salzwasseranlage eingerichtet. Die als Zubehör zur Schmelzwerkstätte in Frage kommenden Gegenstände sind getrennt auf 793 M. geschätzt; — das im Grundbuche für das vorm. Königl. Justizamt Dresden Blatt 297 auf den Namen des Kaufmanns Ferdinand Wagn in Charlottenburg eingetragene Grundstück am 8. November, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 14,9 Ar groß, auf 307 692,50 M. geschätzt, besteht aus Wohn-, Geschäftshaus- und Saalgebäude sowie Hofraum und liegt in Dresden-Al., Blumenstraße 48. Es ist dauernd zum Betriebe einer Schmelzwerkstätte mit Zersahle eingerichtet und führt den Namen „Dresdner Blumenstraße“. Das diesem Betriebe gegenwärtig dienende Inventar, dessen Zubehörgegenstände nicht festgesetzt, ist besonders auf 897,70 M. geschätzt worden.

Dresdner Nachrichten Nr. 257. Seite 9. — Freitag, 18. September 1906

Vereinskalendar für heute. Bürgerber. d. Bildr. Vorabend, Besichtig. u. Familienabend. Dresdner Liedertafel: Probe, 1/2 Uhr. Dresdner Männergesangsverein: Probe, 1/2 Uhr. Dreyhügel Singakademie: Probe, 7 1/2 und 8 1/2 Uhr. Geb. Ver. i. d. Sächsischen Schweiz: Versamml., Vereinsf., 1/2 U.







Schlusskurse der Berliner Börse.

Table of stock market closing prices for Berlin, 17th September. Includes sections for Wechsel (Exchange), Renten (Bonds), Industrie (Industry), and various international markets like London, New York, and India.

14.00 R. Leinwand (Dresdener Marken) I 16.00 R. II 17.00 R. ... Bericht über den Verlauf der Warenmärkte, einschließlich Getreide, Mehl, Zucker, Öl, und anderen Rohstoffen.

Der Centralauskunft der Reichsbank ist für heute vormittag 10 Uhr zu einer Sitzung einberufen worden. ... Bericht über die Geschäftstätigkeit der Reichsbank.

Der Reichsbankrat hat beschlossen, den am 1. d. M. erfolgten Wechselkurs der Reichsbank für die Zahlung in Goldmarken für die Zahlung in Reichsmark zu ändern.

Die Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die Fahrpreise für die Reise von Berlin nach Potsdam zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Schlusskurse der Berliner Börse vom 17. Sept. (Wrb.-Tel.)

Table of stock market closing prices for Berlin, 17th September (continued). Includes sections for various international markets like London, New York, and India.

Bericht über den Verlauf der Warenmärkte, einschließlich Getreide, Mehl, Zucker, Öl, und anderen Rohstoffen.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Die Reichsbank hat beschlossen, die Höhe der Zinsen für die Darlehen an die Reichsbank zu ändern.

Schlusskurse der Berliner Börse vom 17. Sept. (Wrb.-Tel.)

Table of stock market closing prices for Berlin, 17th September (continued). Includes sections for various international markets like London, New York, and India.

Bericht über den Verlauf der Warenmärkte, einschließlich Getreide, Mehl, Zucker, Öl, und anderen Rohstoffen.











lonen verhaftet. Die Polizei entdeckte 3 Kalkmünzwerkstätten, in denen falsche Scheinfranc-Stücke hergestellt wurden.

**Ein aufregender Vorfall in Versailles.** Verser Blätter melden: Englische Touristen, die am Dienstag die Räume Napoleons I. in Versailles besichtigten, berichten von einem aufregenden Vorfall. Als sie das Schlafzimmer des Kaisers betraten, richtete sich plötzlich in dem Bette ein Mann auf, der vollständig Napoleon gleich und den bekannten Mantel und Hut des Kaisers trug. Er redete die Besucher wie folgt an: „Ich bin Napoleon IV. und dieser Nachkomme Napoleons des Großen. Ich habe bei Sedan mitgekämpft. Nach der Schlacht zog ich mich nach Paris zurück, kam dann hierher und fiel in Schlaf. Ihr habt mich aufgeweckt. Entfernt Euch!“ Der Führer der Reisegesellschaft erkannte natürlich sofort, daß er es mit einem Geisteskranken zu tun hatte. Er machte eine höfliche Verbeugung und antwortete: „Wenn Eure Majestät geruhen wollen, uns zu folgen, so werden wir Eure Majestät zum Palast geleiten.“ Der Mann erhob sich und folgte der Gesellschaft mit außerordentlicher Würde. Die Gesellschaft führte ihn jedoch nicht zum Palaste, sondern zum Spital in Versailles. Der Geistesgestörte ist ein Italiener. Die Ärzte nehmen an, daß seine außerordentliche Ähnlichkeit mit Napoleon I. seine Wahnvorstellung hervorrief.

**Ueber ein geheimnisvolles Verbrechen** wird aus London berichtet: Die Polizei sucht gegenwärtig den oder die Urheber eines Verbrechens, das dieser Tage in New-Walton im Landhause des Herrn Karl v. Siemens begangen wurde. Vorigen Freitag kam Herr S a i n s b u r g, der Privatsekretär des Herrn v. Siemens, von der Bank, wo er eine sehr große Summe erhoben hatte, als ein junger Mann, der sich für einen Versicherungsganganten ausgab, sein Zimmer betrat. Zwei oder drei Personen laden ihn ein; er ist aber nicht von der Dienerschaft in der üblichen Weise gemeldet worden, und man weiß nicht, wie er bis zu Herrn Sainsburg gelangen konnte, gerade in dem Augenblick, wo dieser sein Geld zählte; man weiß auch nicht, was zwischen den beiden Männern vorgegangen ist. Einige Minuten später aber fand man Herrn Sainsburg auf dem Teppich seines Arbeitszimmers in einer großen Blutlache; er hatte die Besinnung verloren, und sein Kopf war mit zahlreichen Wunden bedeckt, die von einem stumpfen Instrumente herührten. Der Verbrecher hatte von dem Gelde ungefähr 145 Pfund Sterling mitgenommen und außerdem eine Uhr im Werte von 200 Mark. Man schlug sofort Alarm, und die Polizei suchte die ganze Gegend und die benachbarten Wälder ab; man fand jedoch keine Spur von dem oder den Schuldigen, und man glaubt, daß sie mit großer Schnelligkeit im Automobil davon gefahren sind.

**Die Verwendung von Hundsunden zur Aufklärung** verdächtigter Personen hat dieser Tage in Kirkcubrightshire einen glänzenden Erfolg gehabt. Dort war, so wird aus London berichtet, eine Heberin Miss Campbell verschwunden. Da keine Spur von ihr zu entdecken war, wandten sich die Behörden an den Hundhundklub, und dieser stellte mehrere Hunde unter Führung seines Sekretärs zur Verfügung. Die Hunde wurden in das Haus der Miss Campbell geführt und nahmen von dort aus sofort ihre Spur auf. Immer wieder und wieder führten sie an verschiedenen Stellen ans Wasser, woraus hervorging, daß Miss Campbell die Wälder abgelaufen, sich zu ertränken, aber immer zurückgekehrt war. Die Hunde wurden schließlich zurückgeführt und am nächsten Tage von neuem losgelassen. Sie führten diesmal sofort wieder an dieselbe Stelle am Wasser, an der sie zuletzt stehen geblieben waren, und beim Abweichen des Sees fand man dann auch die Leiche der Verschwundenen. Der Fundort war ungefähr fünfzehn deutsche Meilen von der Wohnung der Miss Campbell entfernt, deren Spur über lahle Felsen hinweg und durch dicke Wälder die Hunde noch nach 72 Stunden sofort aufnahmen.

**Kampf mit Eisenbahnräubern.** Angriffe auf Beamte, Entführung von Säuglingen und Korklagern, Arretierungen und Entkommen von Verbrechern bilden nach dem St. Petersburger Korrespondenten des „Daily Telegraph“ den Hauptinhalt der St. Petersburger Zeitungen. Am Mittwoch abend wurde ein verwegener Angriff auf Eisenbahnpassagiere gemacht. Ein Zug von Kiew näherte sich Gatschina und fuhr aus einem dichten Walde heraus, als in schneller Reihenfolge eine Anzahl von Revolvergeschüssen auf die Passagierwagen abgefeuert wurde. Es entstand sofort, besonders unter den Frauen und Kindern, eine wilde Panik. Der Lokomotivführer verlangte aber nicht die Fahrt des Zuges, wie die Passagiere erwartet hatten, sondern fuhr mit Vollstampf weiter, selbst auf die Gefahr hin, daß ein Entgleisungswagen eingeleitet sein konnte. Der Zug erreichte glücklich die Station Gatschina, zur großen Befriedigung der Passagiere, die hinter sich weiteres heftiges Schießen gehört hatten. Dieses Schießen wurde durch den Dampf eines Wachtbataillons mit den Eisenbahnräubern hervorgerufen. Ein Offizier war auf den Gedanken gekommen, daß der Zug, der Geld enthält, angegriffen werden könnte, und erdient genau rechtzeitig mit seinen Leuten, um die angriffenden Räuber feinerseits unter Feuer nehmen zu können. Von der fünfzehn Mann starken Bande wurden mehrere Leute gefangen genommen, während der Anführer mit zwei seiner Gefolgsleute flüchtete. Der Hauptführer war ein Telegrafbeamter.

**Ein niedliches Geschichtchen** erzählt der „Amst. Ana.“ für den Kreis Kreuznach aus dem Orte Lammensheim: Der dortige Bäckermeister sitzt häufig in seiner Arbeitsstube, als er ein Automobil daher rufen sieht. Klug wird der Polizeidiener hinausgeschickt, der die Nummer feststellt. Zur Ermittlung des Inhabers wird auf dem Amtsanwesen — Landratsamt Koblenz — nachgesehen und festgestellt, daß es kein anderer ist als — der Oberpräsident von Schorlemer-Lieffer. Bei dem Vorfall, daß der Landrat mit dem Polizeidiener in Lammensheim, anstelle, daß dieser zu, daß das Automobil unvorschriftsmäßig schnell gefahren sei. Wohl oder übel bleibt ihm nichts anderes übrig, als daß der Oberpräsident eine Polizeistrafe zahlt.

**Ein entzückender Druckfehler** findet sich im 3. Hefte der „Nietzschebesten“ zur Statistik des Deutschen Reiches“ Seite 90. Dort heißt eine Kapitelüberschrift „Schammweine aus Furchtweinen“ statt natürlich „Furchtweinen“, oder, sollte das rechtschaffentliche Amt hier „Grüneberger“ oder „Weigener Schattenelie“ gemeint haben?

### Schiffsbewegungen.

**Norddeutscher Lloyd.** (Witgeteilt von St. Bremermann, General-Agentur, Bremer Straße 49.) „Prinz Carl Friedrich“ 15. Sept. in Kien angel. „Prinz Carl Friedrich“ 16. Sept. in Sioago angel. „Nador“ 16. Sept. Dover pass. „Main“ 16. Sept. Dover pass. „Wärzburg“ 16. Sept. in Antwerpen angel. „Sachsen“ 16. Sept. in Singapur angel. „Gustav“ 16. Aug. in Rangoon angel. „Kaiser Wilhelm der Große“ 17. Sept. Siala pass. „König Albert“ 14. Sept. von Kopenhagen abgeg. „Frankfurt“ 15. Sept. Dord pass. „Königin Luise“ 15. Sept. von Rotterdam abgeg. „Großer Kurfürst“ 15. Sept. von New York abgeg. „Weidener“ 16. Sept. in Antwerpen angel. „Borkum“ 15. Sept. von Buenos Aires abgeg. „Erlangen“ 15. Sept. von Rio de Janeiro abgeg. „Wittenberg“ 15. Sept. Dover pass. „Koon“ 15. Sept. in Antwerpen angel. „Dalle“ 16. Sept. Dord pass.

**Damburg-Amerika-Linie.** „Nicomedia“ 13. Sept. in Hongkong angel. „Rumika“ 14. Sept. von Buenos Aires nach Bahia Blanca abgeg. „Santia“ 15. Sept. von St. Petersburg abgeg. „Fürst Bismarck“ 14. Sept. von Siam abgeg. „Amerika“, nach New York, 14. Sept. von Cebu abgeg. „Calabria“, nach Westindien, 14. Sept. in Antwerpen angel. „Schwarzhorn“, von Ostasien, 14. Sept. von Ostasien nach Hamburg abgeg. „Wesphalia“, nach Westindien, 14. Sept. von Ostasien abgeg. „Alesia“, von Ostasien, 14. Sept. in Suez angel. „Aardago“, nach Mittel- und Südrussland, 14. Sept. von Cuxhaven abgeg. „Baltica“, von New York, 14. Sept. auf der Elbe angel. „Bieder“, von New York, 15. Sept. Dover pass. „Andalusia“ 14. Sept. in Antwerpen angel.

**Boermann-Linie.** „Nico Voermann“ auf Heimreise 14. Sept. in Siam angel. „Helene Voermann“ auf Heimreise 14. Sept. in Siam angel. „Friedrich Voermann“ auf Heimreise 14. Sept. von Lagos abgeg. „Linda Voermann“ auf Heimreise 14. Sept. in Hamburg angel. „Ernst Voermann“ auf Heimreise 15. Sept. von Madeira abgeg. „Friedrich Voermann“ auf Heimreise 15. Sept. in Antwerpen angel. „Carl Voermann“ auf Heimreise 15. Sept. in Madeira angel. „Emilie Voermann“ auf Heimreise 17. Sept. in Lagos angel. „Furt Voermann“ auf Heimreise 16. Sept. in Hamburg angel. „Paul Voermann“ auf Heimreise 17. Sept. in Cuxhaven angel. „Frieda Voermann“ auf Heimreise 16. Sept. Dover pass. „Jama Voermann“ auf Heimreise 16. Sept. Dover pass. „Professor Voermann“

Fortsetzung siehe nächste Seite.

# Die Dresdner Hofbräu-Biere,

aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt,  
sind süffig und wohlbekömmlich!

Überall  
erhältlich

## Siemens-Tantallampe

Elektrische  
Spar-Glühlampe

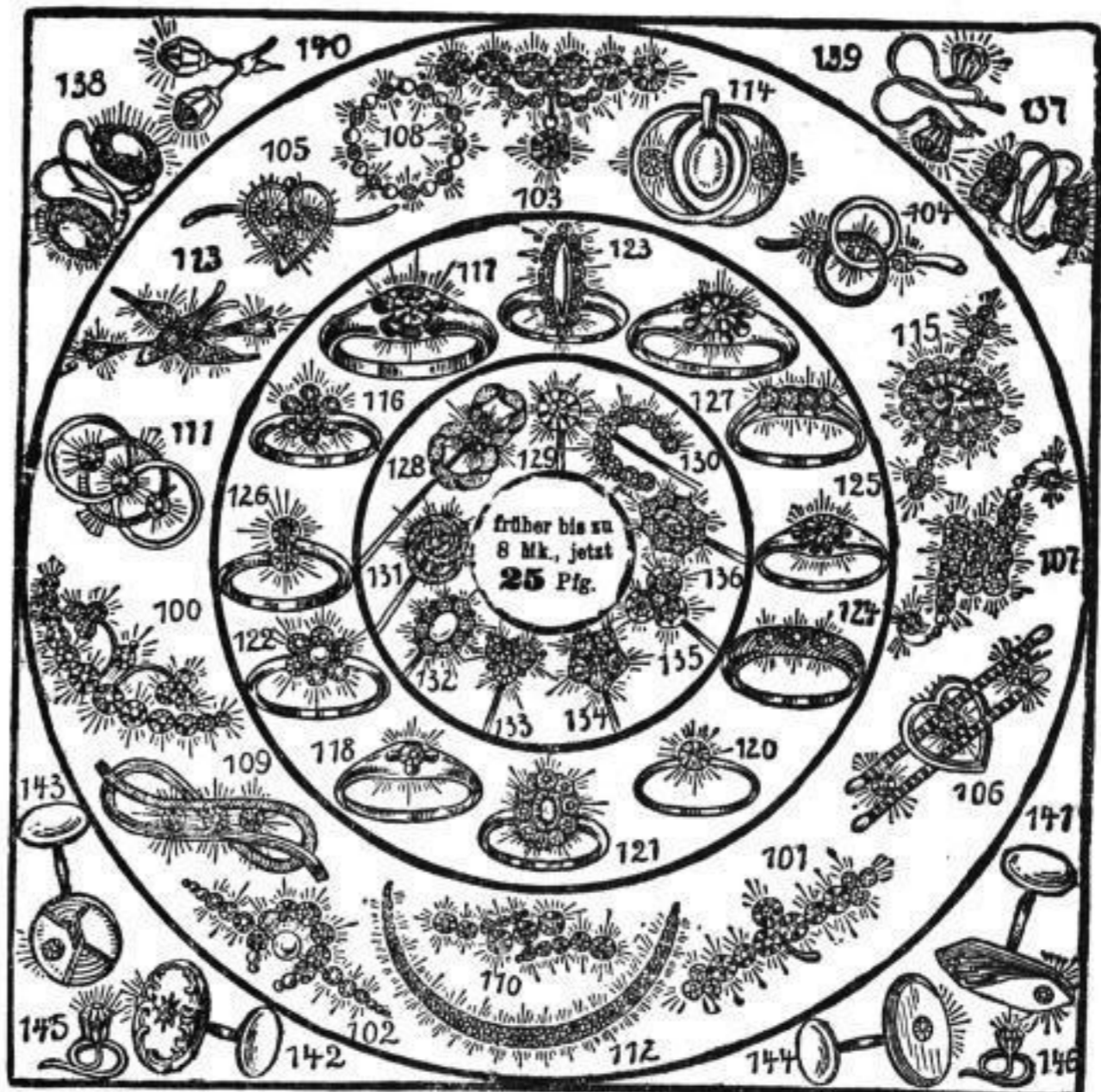
# Nur noch 14 Tage.

Falls Sie noch beabsichtigen, einen Rands Diamant zu erhalten, so müssen Sie sofort kommen, denn unser Ausverkauf ist bald beendigt.

## Der Laden wird in 14 Tagen geschlossen.

Jeder Gegenstand früher bis  
zu 8 Mk.

jetzt **25 Pfg.**  
das Stück



## Jetzt oder niemals!

Ringe, Krawattennadeln, Hemdknöpfe, Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Hutnadeln, Armbänder etc. etc.

# nur 25 Pfg. das Stück.

## Hugo Dahlberg,

vorm. Rands American Diamond Palace,  
Dresden, Schloßstrasse 14.

**Detektiv-** Auskunft „Lux“, jur. Zeitg. Dr. jur. Freiberger von Rindbach, Königl. Landgerichtsrat a. D., Berlin W., Rindbachstr. 26. Ermittlungen jeder Art (Fotografieren, Privat-Vertrats-Auskünfte, Ueberwachungen, Glänzende Erfolge!

**Warenschrank** für Galanterie od. dergl. passend zu verkaufen. Hoffmann, Amalienstraße 15. 2.

**Duale Badenschaufel**, Größe 100 u. auch 25 Stk., sucht zu kaufen. Emil Hennersdorf, Radeberg.











# Gasmotorenfabrik Deutz

Ingenieurbureau Dresden, Seestrassse 1.

## Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Zwickau

in eigenem Pavillon:

1. eine elektrische Lichtzentrale mit 100pferd. Braunkohlen-Brikett-Sauggasmotor-Anlage, direkt gekuppelt mit Dynamo,
2. ein modernes Pumpwerk mit 20pferd. Sauggasmotor-Anlage und Deutzer doppelt-wirkender Plunger-Pumpe,
3. eine Spezial-Villen-Beleuchtung mit 4 pferd. kleinen Benzol-Motor, direkt gekuppelt mit Dynamo,
4. einen Original Deutzer Patent-Ergin-Motor,
5. eine Original Deutzer Patent-Gruben-Lokomotive.

**„Die Kunst des Inserierens“**  
 Neue Broschüre an interessanten part.-u. kostentfrei  
**Daube & Co.**  
 Annoncen-Expeditoren  
 Seestrassse 1  
 Dresden

**Gardinen-, Vitragen-, bestickte Decken-, Läufer- Wäscherei u. Appretur auf „Neu!“**  
 Preis pro Schal engl. Tüll von 40 Pfg. an. Fach- u. kunstgemässe Ausbesserungen billigst.  
**W. Kelling,**  
 Chemische Wasch-Anstalt und Färberei.  
 Kontor und Hauptgeschäft:  
**Hauptstr. 26,**  
 (Haus gold. Bienenkorb),  
 Telefon 2262.  
 Geschäftsstellen:  
**Amalienstr. 13** (Kette Drohgasse),  
**Marienstr. 16** (vis-a-vis dem Portikus),  
**Strassstr. 12** (schrägl. über d. Viktoriastr.),  
**Prager Str. 37** (im Europ. Hof),  
**Bismarckplatz 10** (neben d. Reichspost),  
**Plauenscher Platz 3,**  
**Annenstr. 27** (an der Annenkirche),  
**Wettinerstr. 32,**  
**Gruner Str. 12,**  
**Blasewitzer Str. 50** (a. d. Fürstenstr.),  
**Wartburgstr. 20,**  
**Striesener Str. 24** (Ecke Zöllnerstr.),  
 Telefon 3858,  
**Bautzner Str. 39** (an der Martin Luther-Str.),  
 Weisser Hirsch:  
**Bautzner Str. 5,**  
 Kötzschenbroda:  
**vis-a-vis dem Bahnhof.**  
 NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Gold gebaute, tonhörsche Pianinos,**  
 Flügel, Harmonium, u. gebr.,  
 Verkauft, Mietet, auch Teilzahl.  
 Schütze, Johannisstr. 19.  
 Abdruckgegenstände aller Art,  
**Türen und Fenster,**  
 50 laufende Meter schön, eisen.  
**Gartengeländer,**  
 10 Stück Tore u. Vorfen,  
**Dauerbrand-Ofen,**  
 Sparherd, Tischherd,  
**Winterfenster,**  
 Schanfenster u. a. mehr, gebr.,  
 am billigsten  
**kleine Plauensche Gasse 33**  
 bei **W. Hänel,** Feinpt. 6743

## Salzbrunner Oberbrunnen

seit 1601 medizinisch bekannte alkal. Quelle ersten Ranges.  
 Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack und Salzhaltigkeit. Besonders wirksam gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens, der Gicht, des Diabetes. Des Weiteren gegen Rheumatisches Gelenksleiden, Nervenleiden, Bluthochdruck, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Bluthochdruck, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Bluthochdruck, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen.  
**Farbach & Striebold,** Versand d. bergolichen Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.

**Ein wahrer Schatz**  
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbehahrung**  
 11. Aufl. Mit 17 Abbild. Preis 1 Mark. Lese es Jeden, der an diesen. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Sie bestehen durch das Verlangen. **Magasin in Leipzig, Neumarkt 12,** von dem jede Buchh.

Ziehung 18. bis 21. Septbr.  
**Rote Kreuz-Geld-Lotterie.**  
 10744 Geldgewinne ohne Abzug.  
**173,000**  
 Hauptgewinne:  
**40,000**  
**20,000**  
**10,000**  
**5,000**

**Königl. ung. Staatsbahnen.**  
**Ung.-Rout. See-Dampfschiffahrt-Act.-Ges. in Fiume.**  
**Via Fiume nach Dalmatien und Italien.**  
 Von Fiume aus sehr angenehme Reise anerkannt.  
**Fiume-Venedig:** wöchentlich vier Eildampfer. — Diese Route wird den Besuchern der Ausstellung in Mailand als eine sehr bequeme empfohlen.  
**Fiume-Ancona:** wöchentlich drei Eildampfer.  
**Fiume-Dalmatien:** täglich Runddampfer, darunter jede Woche vier Eildampfer nach Zara, Spalato, Gravosa, Ragusa u. Cattaro. Reisebauer bis Giavola bis 22. bis Cattaro 21/2 St. Komfortable Dampfer — Gute Bedienung. — Wichtige Preise. — Genaue Fahrordnung ist im Reisebüchse und denbüchse Teles graph enthalten. — Fahrkarten werden ausgeben und Auskünfte erteilt im Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie in Berlin W. (Unter den Linden) und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

Ziehung vom 18. — 21. September.  
**Geld-Lotterie**  
 zu Zwecken des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen.  
 10744 Geldgewinne, ohne Abzug mit Mark  
**173,000**  
**40,000**  
**20,000**  
**10,000**  
**5,000**  
 1 Gew. à 3000 = 3000  
 1 „ „ 2000 = 2000  
 3 „ „ 1000 = 3000  
 5 „ „ 500 = 2500  
 30 „ „ 200 = 6000  
 50 „ „ 100 = 5000  
 150 „ „ 50 = 7500  
 600 „ „ 20 = 12000  
 1500 „ „ 10 = 15000  
 8400 „ „ 5 = 42000  
 Lose à 2 Mk. (Porto und Liste nach anwärts 30 Pf. mehr)  
 sind zu haben bei den Herren Kollektoren der Kgl. S. Landes-Lotterie, in den durch die Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und beim General-Debit:  
**Alexander Hessel**  
 Dresden, Weissgasse 1.

**Wasche mit**  
  
**Luhn's**  
 Gibt schönste Wasche  
 Nach dem ROTBAND

Lose 2 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.  
**Adolph Hessel**  
 Königl. Geld-Lotterie-Kollektion,  
 An der Kreuzkirche 1  
 in Dresden.

**Blasen- und Nierenkranken**  
 ist dringendst zu empfehlen der Besuch des Kgl. Mineralbades **Brückensau**, sowie zur Trinkkur das  
**Wernarzer Wasser**  
 Kgl. Bayr. Mineralb. Brückensau  
 Wernarzer Wasser ist ein hervorrag. Heilmittel bei harnruhr, Gicht, Rheum, Steig., Gicht-, Blasenleiden, sowie all. übrigen Krankheiten der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Bekämpfung, pleurischer Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlg. Schutzmarke

**Flechten**  
 alle und trockenste Schuppenkrankheit, skroph. Ekzeme, Hautausschläge,  
**offene Füsse**  
 Beizschäden u. Heilgeschwüre, Adernleiden, blaue Finger, alle Wunden sind oft sehr heilsam;  
 wir haben vergänglich heilbar  
 geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten  
**RINO-SALBE**  
 Bei von 40 Pf. u. 1.00. Dose Nk. 1.—  
 Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Bild, Schaubert & Co., Waisenhöfen, Pläuschungen weiss man erkennt.  
 Wachs, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzoesäure, Vanill., Zerp., Komplexplaster, Parthalsan je 5, Fipol 20, Chloroform 0.5.  
 Sie haben in den meisten Apotheken.

Beste Obstaufbewahrungsmittel mit Gebr. 4 oder 8 Eberstein, Norden an billigen Preisen.  
**Echte Gravensteiner Äpfel**

**Max Elb's**  
**Echte Essig-Essenz**  
 Alle praktischen Hausfrauen, die stets vorzüglichen Speise-Essig im Hause haben und ihre eingeleiteten Früchte unbedingt vor Verderben schützen wollen, verwenden die seit über 30 Jahren bewährte  
**Elb's Essig-Essenz.**  
 Man verlange beim Kauf in Nahrungsmittelgeschäften, Drogerien, Apotheken usw. immer ausdrücklich **Elb's Essig-Essenz** und achte wegen betrügerisch täuschend ähnlich ausgestatteter Nachahmungen genau auf den Namen  
**Max Elb, Dresden.**  
 Fernspr. 3503.

**Königliche Mineralbrunnen**  
**EMS**  
**KRÄNCHEN**  
 Alkoholfrei bei Krämpfen, Nerven, Halbschlaf, Verstopfung, Migräne, Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Bluthochdruck, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen.  
 Einzelpreise in Dresden:  
 1/4 Kgr. 1/2 Kgr. 1 Pf. 1/2 Pf. 1/4 Pf.  
 50 40 60 45 55 &

**Echte Gravensteiner Äpfel**  
 sowie anderes feines Tafelobst in großer Auswahl empfehle zu billigen Preisen.  
 Versand nach auswärts von 20 Mk. an franco u. feste Verpackung.  
**C. F. Gall & Soh,**  
 Weissgasse 5.

**Rote + Lose**  
 10744 Geldgewinne ohne Abzug, Juli 173 000 Mark bar.  
 Ziehung vom 18. bis 21. September.  
 Los 2 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra.  
**Gustav Gericke, Kgl. Sächs. Lotterie-Kollektion**  
 Annenstr. 6 (3. Haus rechts vom Postplatz).

**Coniferen**  
 in ca. 100 Sorten, in allen Preislagen, als feinste schöne **Blautannen, Gmelin-Tannen, Nordmann-Tannen, Nieren, Fichten, Wacholder, Gold-Zypressen** empfiehlt  
**Herrn A. Glene, Baumschule, Torna.**  
 Habe noch 100 schöne Fichtenwände abzugeben. D. D.

**Dankbarkeit**  
 verlangt mich, gern u. tollentlos allen Lungen- und Halsleidenden zu danken, die durch ein 4 bis 6 bis 8 bis 10 bis 12 bis 14 bis 16 bis 18 bis 20 bis 22 bis 24 bis 26 bis 28 bis 30 bis 32 bis 34 bis 36 bis 38 bis 40 bis 42 bis 44 bis 46 bis 48 bis 50 bis 52 bis 54 bis 56 bis 58 bis 60 bis 62 bis 64 bis 66 bis 68 bis 70 bis 72 bis 74 bis 76 bis 78 bis 80 bis 82 bis 84 bis 86 bis 88 bis 90 bis 92 bis 94 bis 96 bis 98 bis 100 bis 102 bis 104 bis 106 bis 108 bis 110 bis 112 bis 114 bis 116 bis 118 bis 120 bis 122 bis 124 bis 126 bis 128 bis 130 bis 132 bis 134 bis 136 bis 138 bis 140 bis 142 bis 144 bis 146 bis 148 bis 150 bis 152 bis 154 bis 156 bis 158 bis 160 bis 162 bis 164 bis 166 bis 168 bis 170 bis 172 bis 174 bis 176 bis 178 bis 180 bis 182 bis 184 bis 186 bis 188 bis 190 bis 192 bis 194 bis 196 bis 198 bis 200 bis 202 bis 204 bis 206 bis 208 bis 210 bis 212 bis 214 bis 216 bis 218 bis 220 bis 222 bis 224 bis 226 bis 228 bis 230 bis 232 bis 234 bis 236 bis 238 bis 240 bis 242 bis 244 bis 246 bis 248 bis 250 bis 252 bis 254 bis 256 bis 258 bis 260 bis 262 bis 264 bis 266 bis 268 bis 270 bis 272 bis 274 bis 276 bis 278 bis 280 bis 282 bis 284 bis 286 bis 288 bis 290 bis 292 bis 294 bis 296 bis 298 bis 300 bis 302 bis 304 bis 306 bis 308 bis 310 bis 312 bis 314 bis 316 bis 318 bis 320 bis 322 bis 324 bis 326 bis 328 bis 330 bis 332 bis 334 bis 336 bis 338 bis 340 bis 342 bis 344 bis 346 bis 348 bis 350 bis 352 bis 354 bis 356 bis 358 bis 360 bis 362 bis 364 bis 366 bis 368 bis 370 bis 372 bis 374 bis 376 bis 378 bis 380 bis 382 bis 384 bis 386 bis 388 bis 390 bis 392 bis 394 bis 396 bis 398 bis 400 bis 402 bis 404 bis 406 bis 408 bis 410 bis 412 bis 414 bis 416 bis 418 bis 420 bis 422 bis 424 bis 426 bis 428 bis 430 bis 432 bis 434 bis 436 bis 438 bis 440 bis 442 bis 444 bis 446 bis 448 bis 450 bis 452 bis 454 bis 456 bis 458 bis 460 bis 462 bis 464 bis 466 bis 468 bis 470 bis 472 bis 474 bis 476 bis 478 bis 480 bis 482 bis 484 bis 486 bis 488 bis 490 bis 492 bis 494 bis 496 bis 498 bis 500 bis 502 bis 504 bis 506 bis 508 bis 510 bis 512 bis 514 bis 516 bis 518 bis 520 bis 522 bis 524 bis 526 bis 528 bis 530 bis 532 bis 534 bis 536 bis 538 bis 540 bis 542 bis 544 bis 546 bis 548 bis 550 bis 552 bis 554 bis 556 bis 558 bis 560 bis 562 bis 564 bis 566 bis 568 bis 570 bis 572 bis 574 bis 576 bis 578 bis 580 bis 582 bis 584 bis 586 bis 588 bis 590 bis 592 bis 594 bis 596 bis 598 bis 600 bis 602 bis 604 bis 606 bis 608 bis 610 bis 612 bis 614 bis 616 bis 618 bis 620 bis 622 bis 624 bis 626 bis 628 bis 630 bis 632 bis 634 bis 636 bis 638 bis 640 bis 642 bis 644 bis 646 bis 648 bis 650 bis 652 bis 654 bis 656 bis 658 bis 660 bis 662 bis 664 bis 666 bis 668 bis 670 bis 672 bis 674 bis 676 bis 678 bis 680 bis 682 bis 684 bis 686 bis 688 bis 690 bis 692 bis 694 bis 696 bis 698 bis 700 bis 702 bis 704 bis 706 bis 708 bis 710 bis 712 bis 714 bis 716 bis 718 bis 720 bis 722 bis 724 bis 726 bis 728 bis 730 bis 732 bis 734 bis 736 bis 738 bis 740 bis 742 bis 744 bis 746 bis 748 bis 750 bis 752 bis 754 bis 756 bis 758 bis 760 bis 762 bis 764 bis 766 bis 768 bis 770 bis 772 bis 774 bis 776 bis 778 bis 780 bis 782 bis 784 bis 786 bis 788 bis 790 bis 792 bis 794 bis 796 bis 798 bis 800 bis 802 bis 804 bis 806 bis 808 bis 810 bis 812 bis 814 bis 816 bis 818 bis 820 bis 822 bis 824 bis 826 bis 828 bis 830 bis 832 bis 834 bis 836 bis 838 bis 840 bis 842 bis 844 bis 846 bis 848 bis 850 bis 852 bis 854 bis 856 bis 858 bis 860 bis 862 bis 864 bis 866 bis 868 bis 870 bis 872 bis 874 bis 876 bis 878 bis 880 bis 882 bis 884 bis 886 bis 888 bis 890 bis 892 bis 894 bis 896 bis 898 bis 900 bis 902 bis 904 bis 906 bis 908 bis 910 bis 912 bis 914 bis 916 bis 918 bis 920 bis 922 bis 924 bis 926 bis 928 bis 930 bis 932 bis 934 bis 936 bis 938 bis 940 bis 942 bis 944 bis 946 bis 948 bis 950 bis 952 bis 954 bis 956 bis 958 bis 960 bis 962 bis 964 bis 966 bis 968 bis 970 bis 972 bis 974 bis 976 bis 978 bis 980 bis 982 bis 984 bis 986 bis 988 bis 990 bis 992 bis 994 bis 996 bis 998 bis 1000 bis 1002 bis 1004 bis 1006 bis 1008 bis 1010 bis 1012 bis 1014 bis 1016 bis 1018 bis 1020 bis 1022 bis 1024 bis 1026 bis 1028 bis 1030 bis 1032 bis 1034 bis 1036 bis 1038 bis 1040 bis 1042 bis 1044 bis 1046 bis 1048 bis 1050 bis 1052 bis 1054 bis 1056 bis 1058 bis 1060 bis 1062 bis 1064 bis 1066 bis 1068 bis 1070 bis 1072 bis 1074 bis 1076 bis 1078 bis 1080 bis 1082 bis 1084 bis 1086 bis 1088 bis 1090 bis 1092 bis 1094 bis 1096 bis 1098 bis 1100 bis 1102 bis 1104 bis 1106 bis 1108 bis 1110 bis 1112 bis 1114 bis 1116 bis 1118 bis 1120 bis 1122 bis 1124 bis 1126 bis 1128 bis 1130 bis 1132 bis 1134 bis 1136 bis 1138 bis 1140 bis 1142 bis 1144 bis 1146 bis 1148 bis 1150 bis 1152 bis 1154 bis 1156 bis 1158 bis 1160 bis 1162 bis 1164 bis 1166 bis 1168 bis 1170 bis 1172 bis 1174 bis 1176 bis 1178 bis 1180 bis 1182 bis 1184 bis 1186 bis 1188 bis 1190 bis 1192 bis 1194 bis 1196 bis 1198 bis 1200 bis 1202 bis 1204 bis 1206 bis 1208 bis 1210 bis 1212 bis 1214 bis 1216 bis 1218 bis 1220 bis 1222 bis 1224 bis 1226 bis 1228 bis 1230 bis 1232 bis 1234 bis 1236 bis 1238 bis 1240 bis 1242 bis 1244 bis 1246 bis 1248 bis 1250 bis 1252 bis 1254 bis 1256 bis 1258 bis 1260 bis 1262 bis 1264 bis 1266 bis 1268 bis 1270 bis 1272 bis 1274 bis 1276 bis 1278 bis 1280 bis 1282 bis 1284 bis 1286 bis 1288 bis 1290 bis 1292 bis 1294 bis 1296 bis 1298 bis 1300 bis 1302 bis 1304 bis 1306 bis 1308 bis 1310 bis 1312 bis 1314 bis 1316 bis 1318 bis 1320 bis 1322 bis 1324 bis 1326 bis 1328 bis 1330 bis 1332 bis 1334 bis 1336 bis 1338 bis 1340 bis 1342 bis 1344 bis 1346 bis 1348 bis 1350 bis 1352 bis 1354 bis 1356 bis 1358 bis 1360 bis 1362 bis 1364 bis 1366 bis 1368 bis 1370 bis 1372 bis 1374 bis 1376 bis 1378 bis 1380 bis 1382 bis 1384 bis 1386 bis 1388 bis 1390 bis 1392 bis 1394 bis 1396 bis 1398 bis 1400 bis 1402 bis 1404 bis 1406 bis 1408 bis 1410 bis 1412 bis 1414 bis 1416 bis 1418 bis 1420 bis 1422 bis 1424 bis 1426 bis 1428 bis 1430 bis 1432 bis 1434 bis 1436 bis 1438 bis 1440 bis 1442 bis 1444 bis 1446 bis 1448 bis 1450 bis 1452 bis 1454 bis 1456 bis 1458 bis 1460 bis 1462 bis 1464 bis 1466 bis 1468 bis 1470 bis 1472 bis 1474 bis 1476 bis 1478 bis 1480 bis 1482 bis 1484 bis 1486 bis 1488 bis 1490 bis 1492 bis 1494 bis 1496 bis 1498 bis 1500 bis 1502 bis 1504 bis 1506 bis 1508 bis 1510 bis 1512 bis 1514 bis 1516 bis 1518 bis 1520 bis 1522 bis 1524 bis 1526 bis 1528 bis 1530 bis 1532 bis 1534 bis 1536 bis 1538 bis 1540 bis 1542 bis 1544 bis 1546 bis 1548 bis 1550 bis 1552 bis 1554 bis 1556 bis 1558 bis 1560 bis 1562 bis 1564 bis 1566 bis 1568 bis 1570 bis 1572 bis 1574 bis 1576 bis 1578 bis 1580 bis 1582 bis 1584 bis 1586 bis 1588 bis 1590 bis 1592 bis 1594 bis 1596 bis 1598 bis 1600 bis 1602 bis 1604 bis 1606 bis 1608 bis 1610 bis 1612 bis 1614 bis 1616 bis 1618 bis 1620 bis 1622 bis 1624 bis 1626 bis 1628 bis 1630 bis 1632 bis 1634 bis 1636 bis 1638 bis 1640 bis 1642 bis 1644 bis 1646 bis 1648 bis 1650 bis 1652 bis 1654 bis 1656 bis 1658 bis 1660 bis 1662 bis 1664 bis 1666 bis 1668 bis 1670 bis 1672 bis 1674 bis 1676 bis 1678 bis 1680 bis 1682 bis 1684 bis 1686 bis 1688 bis 1690 bis 1692 bis 1694 bis 1696 bis 1698 bis 1700 bis 1702 bis 1704 bis 1706 bis 1708 bis 1710 bis 1712 bis 1714 bis 1716 bis 1718 bis 1720 bis 1722 bis 1724 bis 1726 bis 1728 bis 1730 bis 1732 bis 1734 bis 1736 bis 1738 bis 1740 bis 1742 bis 1744 bis 1746 bis 1748 bis 1750 bis 1752 bis 1754 bis 1756 bis 1758 bis 1760 bis 1762 bis 1764 bis 1766 bis 1768 bis 1770 bis 1772 bis 1774 bis 1776 bis 1778 bis 1780 bis 1782 bis 1784 bis 1786 bis 1788 bis 1790 bis 1792 bis 1794 bis 1796 bis 1798 bis 1800 bis 1802 bis 1804 bis 1806 bis 1808 bis 1810 bis 1812 bis 1814 bis 1816 bis 1818 bis 1820 bis 1822 bis 1824 bis 1826 bis 1828 bis 1830 bis 1832 bis 1834 bis 1836 bis 1838 bis 1840 bis 1842 bis 1844 bis 1846 bis 1848 bis 1850 bis 1852 bis 1854 bis 1856 bis 1858 bis 1860 bis 1862 bis 1864 bis 1866 bis 1868 bis 1870 bis 1872 bis 1874 bis 1876 bis 1878 bis 1880 bis 1882 bis 1884 bis 1886 bis 1888 bis 1890 bis 1892 bis 1894 bis 1896 bis 1898 bis 1900 bis 1902 bis 1904 bis 1906 bis 1908 bis 1910 bis 1912 bis 1914 bis 1916 bis 1918 bis 1920 bis 1922 bis 1924 bis 1926 bis 1928 bis 1930 bis 1932 bis 1934 bis 1936 bis 1938 bis 1940 bis 1942 bis 1944 bis 1946 bis 1948 bis 1950 bis 1952 bis 1954 bis 1956 bis 1958 bis 1960 bis 1962 bis 1964 bis 1966 bis 1968 bis 1970 bis 1972 bis 1974 bis 1976 bis 1978 bis 1980 bis 1982 bis 1984 bis 1986 bis 1988 bis 1990 bis 1992 bis 1994 bis 1996 bis 1998 bis 2000 bis 2002 bis 2004 bis 2006 bis 2008 bis 2010 bis 2012 bis 2014 bis 2016 bis 2018 bis 2020 bis 2022 bis 2024 bis 2026 bis 2028 bis 2030 bis 2032 bis 2034 bis 2036 bis 2038 bis 2040 bis 2042 bis 2044 bis 2046 bis 2048 bis 2050 bis 2052 bis 2054 bis 2056 bis 2058 bis 2060 bis 2062 bis 2064 bis 2066 bis 2068 bis 2070 bis 2072 bis 2074 bis 2076 bis 2078 bis 2080 bis 2082 bis 2084 bis 2086 bis 2088 bis 2090 bis 2092 bis 2094 bis 2096 bis 2098 bis 2100 bis 2102 bis 2104 bis 2106 bis 2108 bis 2110 bis 2112 bis 2114 bis 2116 bis 2118 bis 2120 bis 2122 bis 2124 bis 2126 bis 2128 bis 2130 bis 2132 bis 2134 bis 2136 bis 2138 bis 2140 bis 2142 bis 2144 bis 2146 bis 2148 bis 2150 bis 2152 bis 2154 bis 2156 bis 2158 bis 2160 bis 2162 bis 2164 bis 2166 bis 2168 bis 2170 bis 2172 bis 2174 bis 2176 bis 2178 bis 2180 bis 2182 bis 2184 bis 2186 bis 2188 bis 2190 bis 2192 bis 2194 bis 2196 bis 2198 bis 2200 bis 2202 bis 2204 bis 2206 bis 2208 bis 2210 bis 2212 bis 2214 bis 2216 bis 2218 bis 2220 bis 2222 bis 2224 bis 2226 bis 2228 bis 2230 bis 2232 bis 2234 bis 2236 bis 2238 bis 2240 bis 2242 bis 2244 bis 2246 bis 2248 bis 2250 bis 2252 bis 2254 bis 2256 bis 2258 bis 2260 bis 2262 bis 2264 bis 2266 bis 2268 bis 2270 bis 2272 bis 2274 bis 2276 bis 2278 bis 2280 bis 2282 bis 2284 bis 2286 bis 2288 bis 2290 bis 2292 bis 2294 bis 2296 bis 2298 bis 2300 bis 2302 bis 2304 bis 2306 bis 2308 bis 2310 bis 2312 bis 2314 bis 2316 bis 2318 bis 2320 bis 2322 bis 2324 bis 2326 bis 2328 bis 2330 bis 2332 bis 2334 bis 2336 bis 2338 bis 2340 bis 2342 bis 2344 bis 2346 bis 2348 bis 2350 bis 2352 bis 2354 bis 2356 bis 2358 bis 2360 bis 2362 bis 2364 bis 2366 bis 2368 bis 2370 bis 2372 bis 2374 bis 2376 bis 2378 bis 2380 bis 2382 bis 2384 bis 2386 bis 2388 bis 2390 bis 2392 bis 2394 bis 2396 bis 2398 bis 2400 bis 2402 bis 2404 bis 2406 bis 2408 bis 2410 bis 2412 bis 2414 bis 2416 bis 2418 bis 2420 bis 2422 bis 2424 bis 2426 bis 2428 bis 2430 bis 2432 bis 2434 bis 2436 bis 2438 bis 2440 bis 2442 bis 2444 bis 2446 bis 2448 bis 2450 bis 2452 bis 2454 bis 2456 bis 2458 bis 2460 bis 2462 bis 2464 bis 2466 bis 2468 bis 2470 bis 2472 bis 2474 bis 2476 bis 2478 bis 2480 bis 2482 bis 2484 bis 2486 bis 2488 bis 2490 bis 2492 bis 2494 bis 2496 bis 2498 bis 2500 bis 2502 bis 2504 bis 2506 bis 2508 bis 2510 bis 2512 bis 2514 bis 2516 bis 2518 bis 2520 bis 2522 bis 2524 bis 2526 bis 2528 bis 2530 bis 2532 bis 2534 bis 2536 bis 2538 bis 2540 bis 2542 bis 2544 bis 2546 bis 2548 bis 2550 bis 2552 bis 2554 bis 2556 bis 2558 bis 2560 bis 2562 bis 2564 bis 2566 bis 2568 bis 2570 bis 2572 bis 2574 bis 2576 bis 2578 bis 2580 bis 2582 bis 2584 bis 2586 bis 2588 bis 2590 bis 2592 bis 2594 bis 2596 bis 2598 bis 2600 bis 2602 bis 2604 bis 2606 bis 2608 bis 2610 bis 2612 bis 2614 bis 2616 bis 2618 bis 2620 bis 2622 bis 2624 bis 2626 bis 2628 bis 2630 bis 2632 bis 2634 bis 2636 bis 2638 bis 2640 bis 2642 bis 2644 bis 2646 bis 2648 bis 2650 bis 2652 bis 2654 bis 2656 bis 2658 bis 2660 bis 2662 bis 2664 bis 2666 bis 2668 bis 2670 bis 2672 bis 2674 bis 2676 bis 2678 bis 2680 bis 2682 bis 2684 bis 2686 bis 2688 bis 2690 bis 2692 bis 2694 bis 2696 bis 2698 bis 2700 bis 2702 bis 2704 bis 2706 bis 2708 bis 2710 bis 2712 bis 2714 bis 2716 bis 2718 bis 2720 bis 2722 bis 2724 bis 2726 bis 2728 bis 2730 bis 2732 bis 2734 bis 2736 bis 2738 bis 2740 bis 2742 bis 2744 bis 2746 bis 2748 bis 2750 bis 2752 bis 2754 bis 2756 bis 2758 bis 2760 bis 2762 bis 2764 bis 2766 bis 2768 bis 2770 bis 2772 bis 2774 bis 2776 bis 2778 bis 2780 bis 2782 bis 2784 bis 2786 bis 2788 bis 2790 bis 2792 bis 2794 bis 2796 bis 2798 bis 2800 bis 2802 bis 2804 bis 2806 bis 2808 bis 2810 bis 2812 bis 2814 bis 2816 bis 2818 bis 2820 bis 2822 bis 2824 bis 2826 bis 2828 bis 2830 bis 2832 bis 2834 bis 2836 bis 2838 bis 2840 bis 2842 bis 2844 bis 2846 bis 2848 bis 285





# Reisemuster billiger!

## Pelzholeros

## Pelzjaquettes.

Eine größere Anzahl streng moderner Pelzholeros und Pelzjaquettes, die als Reisemuster gefertigt haben, sollen billig verkauft werden; es befinden sich dabei sowohl einfach gehaltene wie hochelegante Piecen in Canin von 60 Mk., Bisam 110 Mk., Astrachan, Persianer 250 Mk. an. Diese zum Ausverkauf gestellten Pelzkonfektionen sind von guten, gesunden Fellen im eigenen Atelier gearbeitet, sodass für deren Güte garantiert werden kann. Die Reisemuster sollen dem regelmäßigen Lager nicht wieder zugeteilt werden, deshalb diese ausserordentlich billigen Ausnahmepreise.

Um den regelmäßigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, findet der Verkauf dieser Reisemuster nur in den im zweiten Stockwerke gelegenen Geschäftsräumen des Magazins während der Stunden 8-12 vormittags statt. Sofortige Barzahlung ist Bedingung.

Auch bei dem Verkauf dieser zurückgesetzten Waren hält das Magazin sein Prinzip der unter allen Umständen streng festen Preise anrecht. Die Ausverkaufspreise sind sehr billig, aber fest.

# Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

## Für Cigaretten-Raucher!

Infolge der Zollerhöhung können deutsche Marken wesentlich besser als Import-Cigaretten in gleicher Preislage geliefert werden. Man verlange deshalb ausdrücklich

Unsere feinsten und beliebtesten Spezial- und Qualitätsmarken (garantiert nur reine Handarbeit) sind:

Zu haben in allen besseren Cigaretten-Spezial-Geschäften.

# Réunion-Cigaretten

weil diese seit Jahren „genau nach Cairo-Art“ fabrikt werden.

**Vineta 2-5 Pf., Gela 5-10 Pf., Excellence 8-12 Pf.**

Cigaretten-Fabrik „Réunion“ Brussig & Wollmann, Dresden.



Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18  
Dienstag, 18. September 1906 Nr. 257

## Pianino,

Rechtinstrument, herrliche  
Tonfülle, sofort ausgeht  
bitte zu verkaufen oder zu  
verleihen

10, 1. Gruner Str. 10, 1.

**Verband Deutscher  
Patentbureau**  
MITGLIEDER IN DRESDEN

**Blankmeister**  
Baderhorststr. 3

**Hülsmann**  
Waisenhausstr. 32

**Krueger & Co.**  
Schlossstr. 2

**Lehnert**  
Hirschstr. 33

Die Satzungen und das Ehrengesetz  
des Verbandes - per. Person - bitten  
Sowohl für Vereinsmitglieder als  
Fremde - zu erlangen - durch  
den Mitglied

**KAISEROEL**  
amerikanisches  
PETROLEUM  
verleiht im Lampen nach  
allen Stadteilen die

**Kaiseroel**  
Fabrik - Niederlage  
Carl Geissler,  
Dresden-A.  
Kl. Packhofstr. 15.  
Telephon 1787

Zu gleichen Preisen  
wie bei den Fabrikanten selbst  
empfehle

## Pianinos

bier gutwärt. Hofarbeiten,  
moderne Ausstattung, in Maho-  
gani, Nussb., hell u. dunkel.  
Stuhlfußel verziert. Hofabr.  
zu billigen Ausnahmepreisen.

**Eduard Menzer,**  
Frauenstr. 14, 2., Ecke Neum.

**Dampf-Bettfedern-  
Reinig. u. Desinfektion**  
(keine Bettfedern-Handlung),  
Hauptstr. 17, i. Hof u. 26, i. Ct

**Pianino** billig zu verkaufen  
Blumenstr. 43, I. L.

**1 Pianino, 1 Geldschrank,**  
1 Herren-, 1 Damenrad aus  
Berlin gekauft. Off. mit Preis  
u. H. 38 Postamt 18.

**Reste! zu Damenröcken,  
Regenmänt. Fadett. Knab-  
Anzug, bedeut. unter Preis  
Tuchlager Amalienstr. 17, 1.**

**Pianino**  
Nussb., freigelegt, vorz. i. Ton,  
für 380 Mk. zu verkaufen.  
Pianinos in großer Auswahl  
zu vermieten.

**C. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.**

**Pianino**  
Nussb., freigelegt, vorz. i. Ton,  
für 380 Mk. zu verkaufen.  
Pianinos in großer Auswahl  
zu vermieten.

**C. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.**

## Winterkurse

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher  
Michaelis 1906 - 41. Schuljahr (22. Semester). Schulgeld - Tabellen und Stunden - Pläne  
für alle Abteilungen, persönl. Vorberatungen und schriftl. Lehrplan - Entwürfe für jeden einzelnen  
Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung kostenlos. Gesuchen um schriftliche Auskunft oder  
um Ausübung von Prüfungen sind Briefmarken für Rückporto beizufügen.

**I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesschule - Lehrlingschule):**  
Jahres- und Halbjahrs-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige  
und solche Schüler, die sich für eine kaufm. oder verwandte Berufsart oder für die Beamten-  
laufbahn erst vorbereiten sollen: 12 bez. 6 Lehrjahre (ministeriell genehmigte Pflichtfächer) jähr-  
lich M. 150 bez. M. 90 Schulgeld; jedes weiter freiwillig hinzugehörte Fach (Wahlfächer) jähr-  
lich M. 10 Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. - Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger,  
die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungs-  
schule austreten) wollen.

**II. Handelsschule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene.**  
Klassen für Angehörige verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und  
geringerer Vorbildung.  
a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten,  
Gewerbetreibende, Beamte, Militäre usw.).  
b) für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-)Kurse  
in Tages- oder Abendklassen. Buntel freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und  
persönliche Zusammenstellung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen,  
Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten,  
Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenreiber usw.). - Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der  
Fächer und Kursdauer.

**B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in**  
die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeinbedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung  
in die nächsthöhere Dienststelle und zur Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Bau-  
gewerks., Werkmeister-, Ingenieur-, Industriehochschulen, Techniken usw.

**III. Privat-Kurse** für jüngere Personen hauptsächlich während der Abendstunden  
in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb-, oder vierteljährlich.  
Freie Auswahl einzelner Lehrfächer.

**Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungsschule**  
Dresden A. 9, Moritz-Str. 3. Fernsprecher 3509  
Direktion: L. O. Klemich

## Vorbildungs-Institut

mit Internat von Direktor **Dr. phil. Schröder,**  
Projekt frei.

Dresden-A., Bürgerviertel 20, pt. Sprechstunde 8-5 Uhr nachm.  
Vorbereitung für künftige Militäre (Einj.-Zweij.- u. Fähnrich-  
Seefab.-Beif.) und Schuleramina. - Kleine Klassen, individ.  
Unterricht, daher beste Erfolge.

**Kein Schulgeld, wenn nicht**  
das Ziel in kürzester, vorher zu vereinbarenden Zeit erreicht wird.  
Auch Nichtmilitären ist die Teilnahme am Unterricht ge-  
stattet. Spezialkurse, ev. abends, für solche ohne Vorkenntn. u.  
Mathematik u. Sprachen. Besond. Vorbereitung zur erleichterten  
Prüfung für Einj.-Zweij. Eintritt täglich.

**Selten gütlich. Gelegenheit.**  
1 hocheleg. höchstmod. Salon-  
garnitur, gefickt, neu Nr. 195 Mk.,  
1 Tischstulenkassa, mass. geerd.  
neu 45 Mk. Blücher Str. 47, 1.

**Hocheleg. Nussb. Salon-  
Pianino,** wunderbare Ton-  
fülle, ff. Gedänte,  
eleganter auszuf. m. halbjähr.  
Fabrikgarantie sehr preiswert zu  
verkaufen. **Louis Glück,**  
Braget Straße 49.

**Gelegenheit. Salonteppich,  
2 Zimmertepp., neu, billig zu  
verf. Amalienstr. 17, I. L.**

**14 HP.-Auto,**  
2 Zylinder, Benz-Motorwagen,  
Epoerbon, mit 2 Verbeds, hoch-  
eleganter auszuf. m. halbjähr.  
Fabrikgarantie sehr preiswert zu  
verkaufen. **Louis Glück,**  
Braget Straße 49.

**Deutzer  
Gas-Motor,**  
4 Pf. mit Ventil, weg Geschäft-  
vergrößerung sol. zu verkaufen.  
**Fischer, Augsburgstr. 89.**

**Deutzer  
Gas-Motor,**  
4 Pf. mit Ventil, weg Geschäft-  
vergrößerung sol. zu verkaufen.  
**Fischer, Augsburgstr. 89.**

**Deutzer  
Gas-Motor,**  
4 Pf. mit Ventil, weg Geschäft-  
vergrößerung sol. zu verkaufen.  
**Fischer, Augsburgstr. 89.**

**Deutzer  
Gas-Motor,**  
4 Pf. mit Ventil, weg Geschäft-  
vergrößerung sol. zu verkaufen.  
**Fischer, Augsburgstr. 89.**

**Deutzer  
Gas-Motor,**  
4 Pf. mit Ventil, weg Geschäft-  
vergrößerung sol. zu verkaufen.  
**Fischer, Augsburgstr. 89.**

**Deutzer  
Gas-Motor,**  
4 Pf. mit Ventil, weg Geschäft-  
vergrößerung sol. zu verkaufen.  
**Fischer, Augsburgstr. 89.**

## Alfred Klose,

Dresden-A., Hauptstr. 8.

**Loose der Königl. Landes-  
Lotterie, 5. u. Hauptziehung  
3-23. Okt., Hauptgewinn  
500 000 Mk. resp. 800 000 Mk.**  
**Loose der Königl. Kreis-  
Lotterie, Ziehung 18-21. Sept.,  
Los 2 Mk., Hauptgewinn  
40 000 Mk.**  
**Loose der Köflicherichts-  
Lotterie, Ziehung 13-17. Nov.,  
Los 3 Mk., Hauptgewinn im  
günstigsten Falle 100 000 Mk.**  
**Loose der Pferdebauch-Lot-  
terie, Ziehung 4. Dezember,  
Los 1 Mk.**  
**Loose der Zwickauer Kunst-  
ausstellung, Ziehung 1. Okt.,  
Los 1 Mk.**

**Alfred Klose,**  
Dresden-A., Hauptstr. 8.

**Trinkt  
TEE  
von  
RUD. SEELIG & Co.  
30 Prager Strasse 30**

**Solide große Bade-  
Wannen 12 Mk.,  
Sitzwannen 6 Mk.  
Graichen, Trompeterstr. 8.**

**Gasglühlicht.  
Glühkörper  
für Normal u. Niliput  
à Stück 20 Pf., Dugend 2.20 Mk.  
Gas-Glühlicht-Zylinder  
à Stück 15 Pf., Dugend 1.50 Mk.  
Gas-Selbstzänder  
à Stück 45 Pf., Dugend 4.80 Mk.  
**Carl Rosenmüller,  
Kronleuchter und Lampen,  
Hauptstr. 34. Telephon 112.****

**Die schredliche Hande**  
der Hunde zeigt sich in haarlosen  
Stellen und schmerzhaftem  
Schatten; Hündchen „Janka“  
erg. sof. prächt. Beharung und  
vernichtet alles auf dem Hunde  
lebende Ungeziefer, wie Flöhe u.  
Der Stück 50 A. u. anhm. 60 A.  
I. Markt. i. d. Solomonis-Apoth.  
Beigel & Bech. G. G. Klepperstein.

**Der beste Kaffee!**

„Marke Schönborn“,  
Pfund 125 Pfg.

Diese langjährig bewährte, aus besseren und edlen zentralameri-  
kanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brasil) zusammengestellte  
geröstete Kaffeesmischung liefert den Beweis, daß man auch für  
wenig Geld etwas Ordentliches u. Vorzügliches bieten kann.  
Durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und prächtiges  
Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreist einen Vergleich  
mit den Preislagern 140, 160, 180, 200 voll und ganz halten.  
Offertiere ferner als ganz besonders preiswert gerösteten  
**Goldenen kräftigen Perle-Kaffee, 3 Pf. 110 Pf.,  
Goldene Haushalt-Mischung, 3 Pf. 100 Pf.**

**A. Schönborn,**  
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,  
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinstrahe.

## ! Ammoniak- Superphosphate!

sofort nach unter Kartellbesetzen  
abgabbar. Preislisten belieben  
Adress. unt. L. 8. 200 in die  
Exp. d. Bl. abzugeben.

**Hühner-  
Augen,  
harte Haut**  
wecken sofort und gründlich schmerz-  
los ab. Dr. Hermann Brack-  
Zentralapotheker, Dresden, Hauptstr.  
per Kiste 60 Pf. Kleinkiste 1 u. 2 u.  
**Salomonis-Apothek**  
Dresden-A., Hauptstr. 8.

**DADA**  
Haarsirkerendes Kopfwaser



von Bergmann & Co., Badelbad  
ist das beste Haarwasser, verleiht  
dem Haar, beseitigt Kopf-  
schuppen, stärkt die Kopfhaut,  
aromatisiert das Haar, weicht  
u. erhält dem Haar die wertvoll-  
ste Farbe. à Flasche M. 1.50  
und M. 2.00 bei:

**Bergmann & Co., Königstr. 8.  
Dermann Koch, Altmarkt 5.  
Paul Hüfner, Christianstraße 26.  
Joh. Köbler, Oppeustraße 38.  
Robert Schau, Wettinerstraße 48.  
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.  
Paul Schwarze, Schloßstr. 18.**

**Gehrter Herr Pohl!**  
Durch Ihre vielfach vorzügliche  
„Pohl'sche“ die mir ein Schimmer  
entdecken hat, bin ich nach langer  
Ansuchung meiner schmerzhaften  
Rheumatisms und die Kranken-  
schmerzen endlich ganz los geworden.  
Ich kann diese Hilfe nur bestens  
empfehlen. Hochachtungsvoll  
**H. Wenzel**  
Burgau, d. 6. 1. 06.

Die allbekannte, preisgünstige  
„Pohl'sche“, gel. gelb. mit Schup-  
pacher „Schlange“ Nr. 6007 & 6008  
1 Mk. entl. Rheumatische u. in  
nahrungsmittel, auch bei Juden,  
Stecken, Hautleiden u.  
Schleimh. Entzündungen!

**Nur echt zu haben bei:**  
**Dermann Koch, Altmarkt 5.  
C. Friedrich, Königstr. 8.  
u. Hüfner, Christianstraße 26.  
Dr. Wollmann, Hauptstr. 22.  
Paul Dietmar, Postamt.  
G. Hübner, Hauptstr. 22.  
Verlag: R. Taubertsch,  
Dürrenstraße 94.**

Prachtvolle, tonhöfliche, treue,  
neu u. geb.  
**Pianinos,** unt. lang. Ver-  
weise unt. Rubricen in Bohlung  
**H. Köhler, Klavierbauer,  
Marchallstraße 48, 1.**



**Offene Stellen.**  
 Concord zur Föderung der  
 R. Vorträge-Kollektion der 1. Off.  
 gesch. Offerten an Vorträge  
 Bureau Moritzstr. 1. I.

**Schlossergeselle**  
 wird gesucht. **Wasserschlösser 8.**  
**Geübte Schlossermeister**  
 in u. außer dem Hause finden  
 lohnende u. dauernde Beschäftig.  
 bei **O. Pambel, Schloßfabrik,**  
 Tittmannstr. 9.

**Filzhut-  
Zieher,**  
 tüchtiger, fleißiger Arbeiter, sof.  
 gesucht. **Klingstr. 17, 8. Ostföhrstr.**

**Monteure**  
 für Stark- und Schwachstrom  
 sofort gesucht.  
**Richard Hiller, Ritterstraße 6.**

**Monteur**  
 auf Wasserleitung und Haus-  
 temperararbeiten gel. **Ullandstr. 28.**  
**Tüchtige  
Schwarzblech-  
Klempner**  
 für dauernde Arbeit sof. gesucht.  
**Hugo Grunewald, Cottawerstr. 25.**

**Schlosser  
und  
Bohrer**  
 für Eisenkonstruktion sucht  
**Jacobiwerk, Act.-Ges.,  
Weißh.**

**Tücht. Verkäufer**  
 aus der Kolonialw.-Branche, ca.  
 20 J. alt, zum Antritt v. 1. Okt.  
 in dauernde Stellung gesucht.  
 Off. unter N. 1. 299 Exp. d. Bl. erd.

**Maurer**  
 finden Arbeit am Ufermauerbau  
 im Wehener Grunde bei  
 Stadt Wehlen an der Elbe.

**Schmiede und  
Zuschläger**  
 werden sofort für dauernde Be-  
 schäftigung u. bei garantiert gutem  
 Verdienst gesucht von  
**Kopp & Haberland,  
Wagenfabrik,  
Oskar L. Sachsa.**

**Schlosser  
und  
Monteure**  
 für Dampfmaschinen u. Tur-  
 binen zum sofortigen Antritt für  
 dauernde Beschäftigung gesucht  
**Jacobiwerk,  
Akt.-Ges.,  
Meissen.**

**Schlosser**  
 sofort für dauernde Arbeit und  
 hohen Lohn gesucht.  
**Robert Hahn,  
Maschinenfabrik, Saagen.**  
**Junger Schreiber**  
 für kaufmännisches Kontor gesucht.  
 Antritt kann sofort oder später  
 erfolgen. Off. u. **O. L. 322**  
 in die Exped. d. Bl.

**Kaufmann,**  
 mit guten Zeugn. verif. für ein  
 groß. Kolonialw.-Geschäft 1. Okt.  
 gesucht. Off. u. **L. Z. 2150**  
**Hudolf Woffe, J. Waidan i. S.**  
**Konditor,**  
 erste Kräfte, bei hohem Gehalt nach  
 auswärts gesucht. Sofort, falls auch  
 später. Off. u. **H. T. 102** Exp. d. Bl.

Angesehene, in den besten Stellen arbeitende und bestens  
 eingeführte **Verwaltungsgesellschaft** des Lebens-, Unfall-  
 und Haftpflichtwesens  
**sucht tüchtigen Fachmann**  
 in erste Position  
 mit Domizil in größerer Stadt Sachsens.  
 Hohes Einkommen wird garantiert.  
 Offerten, welche auf Wunsch unbedingt diskret behandelt  
 werden, unter **H. E. 1392** erbeten an **Hudolf Woffe,**  
**Berlin SW.**  
 Angebote von Nichtfachleuten oder von Fachleuten ohne  
 hervorragende Resultate bleiben unberücksichtigt.

**Sächs. Zigarrenfabrik**  
 sucht für Kontor und Hilfe  
**tüchtigen,  
fixen, soliden  
jungen Mann.**  
 Derselbe muß den Chef voll-  
 ständig vertreten können. Nur  
 Herren mit besten Zeugnissen, die  
 sich getrauen, den Anforderungen  
 gerecht werden zu können u. mit  
 Lust und Liebe arbeiten, belieben  
 Offerten unter **G. 9170** unter  
 Nennung ihrer Ansprüche u. des  
 evtl. Antretens an d. Exped. d. Bl.  
 gelangen zu lassen.

**Kaufmann**  
 für Getreide- u. Futtermittel-  
 Geschäft, mit guten Kenntnissen  
 u. Erfahrungen, im Alter von  
 22-26 Jahren, für Kontor und  
 Reise zu bald. Antritt gesucht.  
 Näh. Angebote u. Gehaltsanfr.  
 unter **Chiffre A. Z. „Invaliden-  
 dank“ Dahlen i. Sa.**  
 Ein an selbständiges Arbeiten  
 gewöhnter Mann, nicht unter  
 25 Jahren, in dauernde

**Stellung**  
 sofort gesucht. Pauslon erforderlich.  
 Off. unter **N. M. 800** in die  
 Exped. d. Bl.

**Junger Kommiss**  
 aus der Expeditionsbranche ge-  
 sucht. Antritt kann sof. oder  
 später erfolgen. Offerten unter  
**N. L. 299** Exp. d. Bl. erd.

**Ein im Auskaufswesen**  
 bewandert. Herr gesucht, der befäh.  
 ist, eine Verbandsauskunft ein-  
 zuziehen u. selbständig zu leiten.  
 Best. ausführliche Offerten mit  
 Gehaltsanfr. unter **G. T. 028**  
**„Invalidentank“ Dresden.**

**Reisende aller  
Branchen,**  
 vornehmst solche, die Fuhrwerke, Abf.  
 Rohlen- und Möbelhändler be-  
 suchen, können tägl. 5-10 M.  
 wöchl. verd. durch Betrieb einer  
 gesch. Reise, die viel An-  
 spruch findet. Für jeden Ort  
 Deutschlands nur eine Firma  
 od. Person als Kunde gesucht.  
 Keine Mutter! Off. unter  
**H. S. 742 „Invalidentank“  
Dresden** erbeten.

**Kutscher-  
Gesuch.**  
 Suche zum 15. Okt. einen un-  
 verheirateten, juv. Kutscher bei  
 hohem Lohn, welcher auch land-  
 wirtschaftl. Arbeiten mit versieht.  
 muß. Bei guter Führung Ver-  
 einbarung gestattet. **H. Gneiss,  
Mittler, Hofstr. 6, Dresden.**  
 Endstat. Wöllnisch d. elst. Strassenb.

**Oberschweizer**  
 zu großen u. kleinen Viehherden.  
 Auch Kontrakte bei mir.  
**Hermann Klessig,  
Schweizer-Vermittlung  
in Leipzig,  
Bayerische Str. 38, 2. Tel. 8970.**

**Oberschweizer  
gesucht.**  
 Zum 1. Okt. d. J. wird auf  
 ein Rittergut der sächs. Ober-  
 lausitz verheirat. tücht. Ober-  
 schweizer (geb. Berner) mit  
 11 Familien, guter Welter u. Vieh-  
 wärter, zu ca. 50 Kühen und ca.  
 25 Stück Jungvieh gesucht. Be-  
 werber mit nur guten Zeugnissen  
 wollen Off. u. **H. 9170** nieder-  
 legen in der Exped. d. Bl.

**Verwalter-  
Gesuch.**  
 Zum 1. Oktober wird ein  
 zweiter Verwalter zur Verant-  
 wortung der Rente gesucht und  
 sind Zeugnisabschriften u. Lebens-  
 lauf zu senden an

**Rittergut Rittnitz  
bei Döbeln.**

**Verwalter-  
Gesuch.**  
 Suche einfachen praktischen  
 Verwalter, welcher an Tätigkeit  
 gewöhnt, nicht unter 20 Jahren,  
 Gutbesitzersohn, per 1. Oktober  
 oder 20. September. Offert. u.  
**D. 9130** Exp. d. Bl. erbeten.

**Oekonomie-Inspektor  
u. Wirtschaftsvogt**  
 für Rittergut O. A. sof. od. sp. gef.  
 Off. unt. **O. 8961** Exp. d. Bl.

**Verwalter-  
Gesuch.**  
 Ein zuverlässiger und gut emp-  
 fohlener Landwirt, nicht unter  
 24 Jahren alt, der auch mit dem  
 landwirtschaftl. Maschinenwesen  
 vollständig vertraut und befähigt  
 ist, in Abwesenheit des Besitzers  
 selbständig zu disponieren,  
 wird als **erster Verwalter**  
 auf ein großes Gut mit  
 Brennerei zum 1. Oktober oder  
 später gesucht. Anmeldungen mit  
 Zeugnisabschrift unt. **A. W. 10**  
**postlagernd Pirna** erbeten.

**Freischweizer**  
 bei Dresden, Weissen, 6. 35 bis  
 50 M., Unter- u. Ober- u. Schweis-  
 schen erhalten sof.  
 Stellig, kostenfrei u. Reisegeb.  
**Filze, Vermittler,  
Dresden, Kampffstr. 10.**

**Schirrmeister,  
Arbeiterfamilien, Milch-  
Kühe, Stallburden, Schweis-  
schweizerburden** bei  
 hohem Lohn, freier Reise,  
 kostenfrei gesucht. **Filze,  
Vermittler, Kampffstr. 10.**

**Oberschweizer  
gesucht.**  
 Suche per 1. Oktober tüchtigen,  
 fleißigen, gewissenhaften u. nach-  
 ternem verheirateten Oberschweizer  
 zu ca. 80 Stück Vieh. Nur tücht.  
 Meister mit besten, langjährigen  
 Zeugnissen wollen sich persönlich  
 vorstellen bei  
**G. Dehne,  
Mittg. Eythra b. Leipzig.**

**Gesucht werden**  
 Köcher, Jäger, Verwalter, Auf-  
 seher, Wirtschaftler, Wächter, La-  
 geristen, Oberwärtler, Kranken-  
 wärter, Zeichner, Schlosser und  
 Schlosser, Kutscher, Dien., Köcher,  
 Wärschmied, Schmied, Schlosser,  
 Schärer 1. Nachweiss Leipzig,  
 Sophienstr. 58, D. Wöhe (Müch.)

**WER**  
 Stellung sucht verlan-  
 ge der Karte die **Wage-  
meine** **Bahnanstalt**  
**Berlin 137, Neuchöhr**

**Freischweizer**  
 wird zum 1. Oktober gesucht zu  
 25-30 Haupt Viehdieh. Stel-  
 lung leicht, da wenig Viehdieh,  
 mühe jedoch die Weisler  
 Schweine zum Teil mit versorg.  
 Zeugnisabschriften und Gehalts-  
 ansprüche erbeten  
**Frau Gutsb. Herzog,  
Coblenz b. Prischwitz.**

**Dienstmädchen,**  
 sauber, ordentlich u. fleißig,  
 für Haus u. Kinder v. 1. Oktober  
 gesucht  
**Märburger Str. 25, pt. 1.**  
 Gehalt zum 1. Oktober ein  
 besseres

**Stubenmädchen**  
 oder einfache Jungfer, welche  
 gut Schreiben und im Zimmer-  
 reinigen, sowie Sewerkeren geübt  
 ist. Zeugnisse, Lohnforderung u.  
 Photographie an  
**Frau M. Bescherer,  
Lützen (Anst.)**

**Wirtschafts-  
mädchen.**  
 Selbes muß gut Wutter waschen  
 u. wässen können, sich allen vor-  
 kommenden Arbeiten völlig unter-  
 ziehen. Landwirtschöchter bevor-  
 zugt. Gehalt nach Ueberein-  
 kunft. Familienanschluß. Vor-  
 stellung erwünscht. Offert. unter  
**H. S. 1000** postlag. **Tauben-  
heim-Weissen.**

**Kindersfrau,**  
 welche Kinder im Alter von 3  
 und 6 J. gut u. liebend zu er-  
 ziehen vermag, im Ausbes. nicht  
 unerf. u. etwas häusl. Arbeit  
 nicht scheut, wird zum 1. Oktob.  
 od. früher auf ein Gut gef. Off.  
 u. **K. M. 231** Exp. d. Bl. erd.

**Fräulein**  
 für Laden und Büfett Anfang  
 Oktober gesucht. Off. mit  
 Bild u. Zeugnisabschrift erbeten  
**A. Männich,  
„Café Markischlo“,  
Wittenberg.**

**Köchin**  
 für feines Restaurant gesucht.  
 Antritt 1. Oktober. Off. erd.  
**Otto Drechsler,  
Großenhain.**

**Wirtschaftlerin  
gesucht.**  
 Eine ältere Wirtschaftlerin, die  
 außer der Verköstlichke wenn  
 möglich einen kleinen Geschäftsbef.  
 mit zu versorgen hat, wird aufs  
 Land - in der Nähe Bahn und  
 größere Stadt - gesucht. Sehr  
 gute dauernde Stellung, beste  
 Behandlung. Off. mit Gehalts-  
 ansprüchen erd. unter **L. 9151**  
 Exp. d. Bl.

**Ein tüchtiges  
Fräulein,**  
 im Garnieren von Aufschnitt  
 u. d. Salaten vorrichten bew.  
 wird sofort für ein Delikatessen-  
 geschäft aufgenommen. Offerten  
 u. **Z. 9095** a. d. Exped. d. Bl.

**Strohutfabrik**  
 sucht sofort durchaus verfehte,  
 flotte  
**Garniererin,**  
 die die Ausgabe u. Abnahme  
 der Garnituren besorgen kann.  
 Off. u. **N. F. 294** Exp. d. Bl.

**Kräftiges Hausmädchen**  
 per 1. Okt. zu ein. Leuten gef.  
 Weissenstraße 4. 1.

**Flotte, tüchtige  
Verkäuferin**  
 mit gewandten Umgangsformen für größeres  
**Schokoladen- und Confitüren-Geschäft**  
 für sofort oder später **gesucht.**  
 Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bitte  
 unter **B. 710** an **Hansenstein & Vogler, Dresden,**  
 zu richten.

**Directrice-Gesuch.**  
 Für meine Maß-Anfertigung (Kleider  
 feineren Genres) suche per 1. Januar 1907  
 routinierte Directrice. Stellung angenehm,  
 selbständig u. dauernd. Nur Damen, welche mit  
 Erfolg in erstklassigen Häusern tätig waren,  
 werden gebeten, gef. Offerten mit Zeugnissen,  
 Bild und Gehaltsansprüchen einzusenden.  
**Bruno Freytag, Halle a. S.**

**Junge Damen,**  
 vorteilhafte Figur, bei hoh. Salär,  
**Oberweite 100-106,  
Hoslänge 108-112,  
Taillenweite 64-66,  
verlangt Berliner Haus.**  
 Offerten mit Photograph. u. Chiffre  
**J. N. 1273** an **Rudolf  
Mosse, Berlin SW.**

**Reelles  
Gesuch.**  
 Gärtnerbesitzer (große starke  
 Figur), anfangs 50er, mit Kindern  
 von 4-20 J., sucht zur Führung  
 seines nicht unbedeutenden Haus-  
 haltes eine streng solide u. fürver-  
 lich gefundene, in Hausarbeiten u.  
 Kochen bewanderte, blüthlich tüch-  
 tige, fleißige, fleißige, fleißige,  
 welche die Charaktereigen-  
 schaften, eine Mutter zu erziehen,  
 besitzt. Jungfrauen oder Witwen,  
 nicht unter 35 J., ohne jeglichen  
 Anhang, weil Heirat nicht aus-  
 geschlossen, wollen unter gegen-  
 seitiger Bekanntschaft entgeg-  
 gekommene Off. unter Beifügung der  
 Photograph. u. Angabe der näheren  
 Verhältnisse vertrauensvoll unter  
**B. R. 741** einbringen an den  
**„Invalidentank“ Dresden.**

**Katholikin**  
 von gutem frommen Charakter,  
 welche gut kochen und nähen kann,  
 Erfahrung in allen häuslichen  
 Arbeiten hat und kinderlieb ist,  
 wird per 1. Oktober für feines  
 Haushalt in 11. Stadt gesucht.  
 Kutscherfrau zum Scherem und  
 Waschen vorhanden. Gehalt 20  
 Mark monatlich. Offerten erbeten  
 postlagernd **Strehla a. E.** unt.  
**H. S.**

**Köchin,  
sowie einige  
Dienstmädchen**  
 sucht bei hohem Lohn  
**Heilwäde Sobwald  
bei Neustadt i. S.**

**Junges Mädchen,**  
 in Stenographie, Math.-Schreib.  
 u. Buchhaltung verfeht, Englisch  
 u. Französisch erwünscht, zu sof.  
 Antritt **gesucht.**  
**H. Langenhorn, Radeburg.**

**Kräftiges Mädchen als  
Stütze d. Hausfrau**  
 für Küche und Wäsche  
 im Besitze einer Wäscherin für  
 Etablissement auf dem Lande  
 (15 M. pro Monat) sofort oder  
 später gesucht. Gute Behandlung  
 zugesichert. Diese Stellung ist  
 Dauernd, welche noch nicht  
 in Stellung waren, zu empfehlen.  
**Bruno Löwe,  
Großhörnstr. 1. S.  
Reinprecher Nr. 37.**

**Junge tüchtige  
Kellnerin,**  
 große Zeichnung, mit guter  
 Garderobe, für ein besseres Café  
 mit Restaurant **gesucht.** Nur  
 solche, denen an einer dauernden  
 Stellung gelegen ist, wollen sich  
 unter Einbringung von Zeugnissen  
 und Bild melden.  
**Café Humboldt,  
Frankenberg.**

**Kochkisten**  
 von  
**5 Mk.** an.  
 Profefte gratis.  
**Gebr. Eberstein,  
Altmarkt 7.**

**Motorrover,**  
 3 PS., Magnet-Bündung, sehr  
 gutgehend, vert. äußerst billig  
**Grunh, Neuegasse 14.**

**Schneiderinnen  
gesucht,**  
 geübt auf Damenmäntel,  
 bei hohem Lohn  
**Schöfergasse 4, 3.**

**Ein junges sauberes  
Hausmädchen**  
 wird in ruhigen besser. Haushalt  
 per 1. Oktober gesucht. August.  
 10-4 Uhr Vormittag. 26. 3. r.

**Junger Mädchen,**  
 welche Lust u. Landwirtschaft hat,  
 als Stütze der Haushfrau u. Ritter-  
 gut gef. Off. unt. **J. 9181** an  
 die Exped. d. Bl. erbeten.

**Einige Damen best. Standes  
noch gesucht,** welche sich zu  
 Hause durch Anfertigung fein.  
 Handarbeit Nebenverdienst  
 suchen. Unterricht diese Woche  
 gratis.  
**Clemens Günther,  
Wettiner Platz 10.**

**Lehrmädchen**  
 gesucht. **Klosterstraße 12, pt. 1.**  
**Rügener  
Hausmädchen**  
 auf Rittergut gesucht.  
 Off. u. **K. 9182** Exped. d. Bl.

**Köchinnen, auswärts,  
Mamsells für kalte Küche,  
Stütze für Hotel u. Restaur.,  
Büfettmamsell, Kuchin, sucht  
Centralbureau für Gastsäfte,  
Carl-Wielisch, Stellenvermittler  
Brietstr. 16, 1.**

**Eine Schneiderin**  
 wird sofort in Stellung gesucht.  
 Manufakturwarengeschäft **Rich.  
Dorn, Leuben bei Dresden**

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19  
 Dienstag, 18. September 1906 Nr. 257







Seimatlos. Novelle von Martha Grundmann. (Fortsetzung.) Das Dunkel, das Käthe umschattete, war einem heiteren Lichte gewichen. Die quälenden Sorgen hatten sie verlassen und Ruhe des Herzens, stiller Friede des Gemüths, kindliches Vertrauen und fromme Jüdischkeit waren an Stelle der erlittenen Getreuen. Sechs Monate weilt sie nun schon in der kleinen, von einem reizenden Garten umgebenen Villa des Pastors Sommer. Sie war nicht mehr so still und ernst, wie früher, silberhell tönte ihr Lachen oft durch die traulichen Räume. Doch nicht im lauten Ausdrücken der Heiterkeit, die leicht das Herz des Schönen überschreiten, nein, sie lachte so herzlich über die lässlichen Anecdoten und Ereignisse, die ihr Wohlthäter, den sie auf seinen Wunsch nicht mehr „Herr Pastor“, sondern „Onkel“ nannte, zu erzählen wählte. Eines machte sie besonders glücklich: wenn ihr der Onkel verabschiedete, wie er mit seinem Hausmütterchen sei und wie dieses längst sein Lieblingskind geworden. Wie wahr er sprach, mußte ihm jeder, der ihn näher kannte, anerkennen. Der alte Herr war lebhafter als früher und die Zeit, die ihm sonst so langsam entwich, ward ihm nun durch Käthes amütsames Geplauder, durch ihre kindliche Fürsorge verkürzt und verschönt. Manchmal wählte er sich zurückversetzt in jene Zeit, da er mit seiner Frau und reizenden Tochter, die beide längst der grünen Rosen bedekte, zusammen gemeinen. Den wohlthätigsten Einfluß auf ihn übten immer die gemüthlichen Teestunden des Abends. Zufrieden sah er dann zu, wie Käthe mit amütsamen Bewegungen den Tee bereitete. Früher hatte das letztere stets die Wirthschafterin besorgt, jetzt überließ sie es neidlos dem jungen Mädchen, denn auch ihre Liebe besaß dieses seit langer Zeit. Oft kam es auch vor, daß man einige Gäste zum Abendbrot hatte. Zu diesen gehörte ein bedeutender und gefeierter Schriftsteller und Dichter, Otto Werther mit Namen. Er zählte ungefähr 40 Jahre, war blond und hochgewachsen, mit einem hübschen, geistreichen Gesicht und freundlich blickenden blauen Augen. Weist beherrschte ihn ein sinnender Ernst; doch er konnte auch lachen, hell und lustig lachen. Käthe plauderte gern mit ihm und den Dichter sah es mächtig zu dem flugen, liebenswürdigen Mädchen. Und so kam es, daß er immer öfter erschien. Dann geschah es wohl, daß er ihr ein Buch mitbrachte, von dem er wußte, daß sie es zu lesen wünschte, während es ihr zum Lesen zu teuer war. Auch Blumen und andere Kleinigkeiten schenkte er ihr zuweilen. Der Dichter hatte Käthe gern. Er sagte sich, seine Vertheile ihm so gut, wie sie. Und so stimmte er sein Inneres vor ihr aus, alles Beste seiner Seele trug er ihr zu. Auch von seinen Reisen erzählte er ihr. Auf Ägypten der Phantasie führte er sie in ferne Gegenden. Er berichtete seine Erlebnisse, in

benen sich in Licht und Schatten abwechselnd Abenteuer an Abenteuer reichten. Wie gekannt hingegen dann wohl Käthes Blicke an dem bereiten Munde des geistreichen Erzählers. Selbst über seine Arbeiten sprach Otto Werther mit ihr, weil sie so großes Interesse für letztere besaß und so richtig darüber zu urtheilen verstand. Mit ihr zu plaudern, tat ihm so wohl. Welch eine verständige Lebensgefährtin würde dieses junge Geschöpf doch für einen Gelehrten sein! Dieser Gedanke beherrschte ihn fortwährend. Die verlockendsten Bilder malte er sich aus. Er, der gefeierter Dichter, stand ganz im Bann dieses aus einem weltentrückten Dörfchen, vom Schicksal in das Haus des alten Geistlichen verschlagenen Mädchens. Und Käthe! Auch sie konnte nur einen Stern in der Welt und dieser Stern hieß: Otto Werther! Er ahnte nicht, daß sie die Blumen, die er ihr schenkte, lieblosend streichelte und küßte, daß sie dieselben trocknete und aufbewahrte zum Andenken an ihn. Weibnacht kam näher. Im glühenden Schneefleide prangte die winterliche Welt und Frau Holle schüttelte täglich noch reichlich kältige, weiße Flocken herab. Die Teestunden, in denen Otto Werther selten fehlte, waren gemüthlicher denn je. War Käthe einmal allein, dann stützte sie fleißig an einem Ruheflügel, das sie dem Onkel als Weibnachtsbesuch zubachte. Mehr als einmal hatte sie sich die Frage gestellt, ob sie wohl auch dem Freunde etwas schenken dürfe? Und sie war zu dem Entschluß gekommen, auch ihm etwas zu arbeiten. So stützte sie ihm in eine Briefstube sein Monogramm und einen Bergtheinmüchlein. (Fortsetzung folgt.)

Wanderspiel.

(Am Riesengebirge.)

Wand'rer, willst Du Schönes schauen, Herrlichkeiten der Natur? — O, so schau' Dein Weibgebundel Und sol' fröhlich meiner Spur!

Rustig singend sah uns wandern Früh beim ersten Sonnenstrahl Hin zum prächtigen Gebirge, Am Rindler vom — Riesengeb!

O, wie wird es Dich erfreuen, Was Du schau'st dort jederzeit: Hohe, stolze, schöne Berge, Täler voller Traulichkeit!

Hübschen, Rache, die in Eise Klüften über Felssteine, Stille Wälder, schmale Bächen, Die zur Rast Dich laden ein!

Gutes Wetter zu dem Wandern Hab' ich bittend uns bestellt; Mühsal wird's wohl auch werden, Da als Freund er zu mir hält. Fried Reich.

Funken unter der Asche.

Roman von W. Prohnik.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am ersten Male in all' den Jahren, seit sie bei ihr im Dienst stand, mußte Anna ihrer Herrin ein wenig rot anliegen. Heute wollte Dagmar schon sein — um jeden Preis. Ihre Augen strahlten und ihre Lippen lächelten, als sie am Arm des Herzogs in den Bankettsaal schritt. Mit Genugthuung sah sie Dagmars bewundernde Augen. Ein leiser Triumph schwelgte ihre Brust. Sie spielte ihre Rolle vorzüglich. Reizlich sah die Gräfin Lindström in das stolze, aufreißende Gesicht der Schloßherrin. Sie hätte ja nie und nimmer nach dem Benehmen des Kammerherrn weichen bei der Galatostel gedacht, daß Dagmar so zufrieden sei. Das konnte sie ihr nicht. Während sie das alte Dackelbrot in ihr emporgab, aber es war größer, stärker geworden. Als sie hatte es keineswegs vernessen, wie schmeichlich ihr die Verdächtigungen Dagmars misfallen waren — ein neuer Lachel, der sie zum Lachen anspornte! Denn daß sie dem Grafen Rehen nichts anhaben konnte, wußte sie nur zu genau. Der spielte sich im geeigneten Moment als den Schwerverhörigen auf und redete mit schallender Stimme. Aber die — für welche er sich so ins Zeug gelegt hatte, die wollte sie ärgern nach Herzogin!

Ihr zehender Blick suchte zu Bestimmen hin, der ihr sein Glas mit leisem Röcheln entgegenhielt. „Was es Ihnen hier gefallen, Gräfin!“ Sie blidte ihn viel sagend an. Teile für die seine Kristall zusammen. „Halten Sie mich denn für so anpruchsvoll?“ suchte sie neckend das Gespräch weiter zu führen. Ihre Worte klangen so ernst und sorgend, als ob sie die Erfüllung dieses Wunsches für unmöglich hielten. „Für unmöglich insofern, als mich das Beste gerade nur ausgenügt.“ „Ach möchte Ihnen aber das Allerbeste darbieten können!“ „Das Allerbeste?“ Unter den geistlichen Wimmern suchte ihr Blick blitzschnell zu ihm hin. „Glauben Sie mir nicht, Gräfin?“ „Denn, daß er sich dessen bewußt wurde, war sein Ton immer warmer geworden. „Nur nicht schwören, bester Bestimmen.“ „Hörte sie lächeln — aber ihre Augen sahen ihn herausfordernd an. Da wurde die Tafel aufgehoben.

Den Kaffee nahm man in der Bibliothek ein. Ihre Hoheit fand den Raum reizend. „Geradenwegs himmlisch sieht es sich in diesen urbequemen Stühlen!“ Sie lehnte sich behaglich zurück und ließ sich von Bestimmen eine zweite Tasse Kaffee reichen. „Sie haben wirklich ein unglaubliches Talent, die Frauen zu verwöhnen!“ scherzte sie. „Höchst rechnen meine heidenehen Dienste zu hoch an. Wüsste es mir vergönnt sein, Größeres für Ihre Hoheit zu leisten.“ „Als Kammerherr?“ „Wart die Gräfin Lindström neckend ein. Sie konnte sich das gestatten. Hatte sie doch die unelbständige und gutmüthige Herzogin, seit Dagmars Einfluß nicht mehr vorhanden war, völlig in der Laidie. Aber diesmal schien der Hoheit das Dreinreden nicht zu passen. „Bemlich unwirsch entgegnete sie halb laut: „Wer sagt denn, daß er das wagt?“

Unschmeichelnd gerührt, schaute die Gräfin. Verflohen glitt ihr Blick zu Bestimmen hin. Der lächelte selbstgefällig. Seinen scharfen Ohren war das kleine Intermezzo nicht entgangen. Unwillkürlich ballte er seine Hände, als sie sein Röcheln gewahrte, die Hand. „Nein, so hatten sie nicht gewettet! Doch besah er den erlehnten Koffen nicht! Und wenn er glaubte, ihn ohne ihre Hilfe zu bekommen, so irzte er sich. Nun, ihm das geignend zu markieren, würde ihr eine besondere Freude sein! Freilich — wenn er auf ihre Bedingungen einging, war es etwas anderes! Sie dachte an Dagmars ungläubiges Gesicht, als sie ihm den Vorschlag machte, den Abel wieder aufzunehmen. Am liebsten hätte sie noch jetzt in der Erinnerung daran hell aufgelacht.

Mit ansehender Aufmerksamkeit betrachtete der Herzog währenddessen eine Nappe mit wertvollen, alten Kupferstücken, die in einer Reihe auf einem Tisch lagen. Es waren hervorragend schöne und seltene Sachen, die der Kunstverständige da vor sich hatte. Und doch schienen ihm diese vergilbten Blätter lange nicht so des Ansehens wert zu sein, wie die hohe, stolze Frauengestalt, die, leicht an einen Pfeiler des breiten Bücherschrankes gelehnt, sich mit Uebert unterhielt. Ein riesengroßer Kronleuchter hing in der Mitte des Saales von der Decke herab, aber seine zahlreichen Glühlampen verbreiteten, trotz der durchsichtigen Kristallbirnen, nur eine verhältnismäßig matte Helligkeit in dem dunkelgetäfelten Raum. Verflohen sah der Herzog zu Dagmar hin. „Wie ein echter von Tod“, flog es ihm durch den Sinn.

MAIZENA Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Reconvalescenten und Kranke. Unentbehrlich für die Zubereitung v. Kuchen, Puddings, Mehlspeisen, Suppen, Saucen etc. Ueberall erhältlich in Paketen zu 60 u. 30 Pfg.

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“ Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrains, parterre, I., II., III. u. IV. Etage. Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen. Bestehung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franko Lieferung. Musterbuch gratis. Fernsprecher 338. Gegründet 1876.

Trauer-Kleider in allen Stoffarten, Trauer-Blusen in allen Stoffarten, Stoffe, Krepps, Schleier, Schleifen. Nicht vorrätige oder dringlich anzufertigende Sachen innerhalb 24 Stunden. König Johann-Strasse 6. Siegfried Schlesinger, König Johann-Strasse 6.

Ausverkauf einer großen Partie zurückgekehrter Vasen, Wandteller, Dekorationsartikel, Tassen, Kästen aller Art, Teebretter etc. Vorteilhaftige Gelegenheit zum Umsatz. Rudolph Seelig & Co., 30 Prager Strasse 30.

Deutschlands einzige Spezialgeschäft für Matrosen-Knaben-Anzüge und Bekleidungs-Gegenstände. Matrosen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Herren-Anzüge, Kostüme, etc. P. E. v. d. Dresden-Strasse.

Beinleiden aller Art. Heilbar ohne Operation! ohne Berufshörung. Dr. Strahl, Hamburg. Christianstrasse 35, part. links. Sprechstunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr, Mittwochs und Sonntag keine Sprechstunden.

Universal-Stühle, verstellbare Stühle, verstellbare Kopfkissen für Kranke und Gesunde gleich praktisch. Zimmer-Stühle in Stuhl- und Kastenform. Leselsche, meehan. Fusslager empfiehlt Rich. Maune, Fabrik und Verkauf Tharandter Strasse 29. Tel. 1496. Katalog gratis. Straßenbahn: Dose Linie 22. Postfach — Blauen. Galtstette Gohensollenstr.

Heinrich Fritzsche Altmarkt 15. Damen-Hüte garniert und ungarniert. Neueste Sporthüte.

Die Tochter des Erfinders. Viele Tausende Anerkennungen haben wir schon über unser Peru-Tannin-Wasser erhalten. Ein weiß, eing. schön, bis jetzt unübertroffenes Haarpflegemittel ersten Ranges. Unsere Erfolge beweisen es. Regl. empfohlen — 1906. Erfolge. — Zu haben mit Fettgehalt oder trocken (fest) in jed. besseren Friseur-, Drogerie- und Parfümeriegeschäft, auch Apotheken. Flasche M. 1,75 und M. 3,50. Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder E. A. Uhlmann & Co. Enarob-Lager. Generalvertrieb für Dresden u. Umgeg. Adolf Scheuermann Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Keinen Kopf mehr mit Schuppen und feinen Haarausfall nach dem Gebrauche von Bergmanns Schuppen-Pomade von Bergmann & Co., Radobenz, a. T. legel 1 W. bei Bergmann & Co., König-Job.-Str., Germann Hof, Altmarkt 6.



Seine Augen huschten immer wieder zu ihr hin, deren schmales Gesicht mit den goldenen Flechten sich eigenartig reigvoll von der braunen Wandtafelung abhob. Sie hielt und gespannt folgte sie Uchdorf's Beschreibung des beschriebenen Gutes, das weiter noch Straußend herauf lag. "Weider so weit, daß ein häufiger Verkehr mit den umwohnenden Menschen nicht gut möglich ist," meinte sie beäugend. "Wir werden uns wohl auf ein oder zwei Besuche im Jahr beschränken müssen! Um so mehr, als mein Mann gern wieder an den Hof zurück will." "Und Sie haben keine Lust dazu?" "Wenig," meinte sie ehrlich. "Denn seit ich es kennen gelernt habe, liebe ich auch das Landleben. Auch hält mich der große Mischkreis, den ich hier habe, mit seinen unheimlichen Höhen. Magnus hat freilich in der Stadt auch seine Beschäftigungen. Aber Ihnen würde es unlieb sein, zurück zu müssen?" "Er sah sie forschend, überlegend an. Nein, Herr von Uchdorf, unangenehm nicht. Ich würde es sogar dringender — weil Magnus solchen Wert darauf legt, vollendet sie leiser.

So sehr liebt sie ihn, dachte der Rittmeister bitter. Und wünschte, ich hätte in dieser Sache einen kräftigen Fürsprecher," sprach Dagmar mit geknickten Augen. Ihre Stimme klang weich und bittend. Langsam beugte er sich ein wenig zu ihr hin. Das ist doch freundschaftlich! Sie sah ihn still an. Dann reichte sie ihm mit warmem Druck die Hand. "Weißt Du, ich hätte in demselben Moment die schrille Stimme der Gräfin Lindström in meinem Ohr hören wollen, die durch das hohe Gemach, Berlegen so Dagmar ihre Hand zurück. Da kam der Herzog ihr zu Hilfe. Er, der mehr als die andern die Unterhaltung der beiden beobachtet hatte, war auch von ihrem völlig harmlosen Charakter überzeugt. "Hörern Sie nicht den Reiz der vorigen Sterblichen heraus, Uchdorf," meinte er scherzend. "Oder ist es andern auch vergönnt?" wandte er sich an die Baronin.

Mit einer überaus anmutigen Bewegung reichte sie ihm die schmale Hand. "Hohet werden mich so sehr verwöhnen, daß ich gar nicht mehr ohne fürliche Quäl auskommen kann." "Mit denn das unbedingt nötig?" "Wenn wir bauernd hier in Veltlingen bleiben, leider wohl!" wuschte sich der Kammerherr mit schlecht verhehlter Spannung ein. "Da, wenn —" lachte der Fürst, aber er tat ihm nicht den Grollen, den das zu vollenden. Mit dem harmlosesten Gesicht der Welt fragte er vielmehr, wann an anderen Morgen die Virtsfahrt angetreten werde, auf welcher der Oberförster ihn begleiten solle. "Eine halbe Stunde vor Tagesanbruch, Hohet," gab Veltlingen Auskunft. "Uchdorf, würden Sie aber lieber nach der anderen Seite auch 'nem Boot,' meinte der Herzog lachend. "Das Rutschen beim Schieben hat wohl noch keinem positionierten Jäger Spaß gemacht. Und nun, meine anständige Frau, gestatten Sie, daß wir uns zurückziehen. Morgen ist auch noch ein Tag, und für uns Jäger beginnt er früh." "Weidmannsheil! Gute Nacht!" "Weidmannsheil, ehe Schloßherrin."

Da die Herzogin sich auch erhob, wurde der Aufbruch allgemein. Als man auf den Hof trat, sprach Dostor freudig wissend an Dagmar empör. Veltlingen runzelte die Stirn, aber seine Gattin wandte sich mit einem entschuldigenden Lächeln an die Dohetiten. "Er ist so an mich gewöhnt, denn er liebt sonst fast den ganzen Tag in meinem Zimmer, begleitet mich auch auf allen Spaziergängen. Ich bin froh, daß Magnus ihn mit sich führt, denn früher hatte er ihn immer um sich." "Alle Herren macht sie einem abspenstig!" scherzte Veltlingen mit einem gewissen Stolz.

Ein Schatten lag über Dagmars Äuge. Vor ihm hatte der Hund nur Furcht. Angstvoll sprach er jetzt auch zur Seite, als Veltlingen in seine Nähe kam. Uchdorf sah das alles wohl, und es gab ihm zu denken! — Aber als er am andern Tag die ruhige Freundlichkeit sah, die Dagmar für ihren Gatten hatte, da meinte er, daß die sorgenden Gedanken der Nacht Dirnachpunkte gewesen seien. Dagmar war sicher viel zu ehrlich, um Empfindungen zu zeigen, die sie nicht empfand!

In ausgezeichneter Stimmung hatte man das Gabelfrühstück eingenommen, wobei natürlich die Vorderebnisse den Hauptteil der Unterhaltung bildeten. Seine Dohet hatte einen außerordentlich starken Secker zur Strecke gebracht, Uchdorf einen Kaputt, leider mit schlechtem Gelingen. "Geschrieben zurückgekehrt!" darin waren sich die Herren einig. Aber den Rittmeister bekümmerte das wenig. Er dachte trotzdem mit großem Behagen an die interessante Virtsche. Und nicht an die allein. Der Jäger, der ihn führte, hatte ihn mancherlei von der Herrschaft erzählt. Doch aus allem ging mit untrüblicher Gewißheit hervor, daß Dagmar viel beliebter war als ihr Mann. "Der Herr Baron schlägt zu, wohin's auch trifft," hatte der junge Virtsche gemeint, "aber die Gnädige, das ist eine! Wenn alle Reichen so wären, gäb's bald kein Elend mehr in der Welt!"

Also ihre Wohlthaten waren es, die sie mit unsichtbaren Händen an diese Scholle fesselten! Er dachte, wie schwer ihr ein Scheiden von hier würde. Und doch wünschte sie sich in die Freiheit zurück. Na, war Veltlingen denn dieses Opfer wert? Wante er denn gar nicht dessen Größe? Oder galt ihm sein ralescher Ehrgeiz mehr als das Behagen, das Glück seiner Gattin? Mit tief verfinstertem Gesicht sah der Rittmeister unter solchen Erwägungen auf seinen Teller. Da riß ihn Dagmars Stimme aus seinem Sinnen. Sie fragte die Herzogin, ob es ihr recht sein würde, am Nachmittage eine Wagenfahrt an den Strand zu unternehmen? Die Herzogin bejahte lebhaft, erklärte aber, unbedingt vorher ihr gewohntes Mittagsfrühstück haben zu müssen. So sah sich nach dem Kaffee jeder zurück.

Die einsige, welche dieses Arrangement nicht bestrich, war die Gräfin Lindström. Sie begann sich überhaupt bei dem völligen Mangel an Courtoisern zu langweilen. Mit dem Stock, den Uchdorf ihr gegeben, war sie gelangweilt, was nicht anzufragen. Der Herzog hatte auch nur Augen für Dagmar — folglich blieb nur noch Veltlingen. Dagmar durch den zu ärgern, war so allerdings ein Godegenus, aber man mußte sehr vorsichtig dabei verfahren, die anderen durften das doch nicht merken! Dagmar stieg sie unter solchen Erwägungen in das zweite Stockwerk empor, wo ihre Zimmer lagen. Unter dem Vorwand, Uchdorf noch etwas fragen zu wollen, der hier oben auch keine Zimmer hatte, kam Veltlingen hinter ihr her. Sie wandte sich um. Ihre Augen strahlten ihn an. Es mochte ihr stets ein besonderes Vergnügen, die Wirkung solcher Augenblicke an dem sensitiven Kammerherrn zu beobachten. Auch jetzt war er gleich Feuer und Flamme, als er sie den langen Korridor hinab begleitete. "War sprach Fredine von den harmlosesten Dingen, aber ihr Mitleid und das ihn begleitende leise Lächeln schienen ganz etwas anderes zu sagen. Es lag etwas ungemein Aufregendes in ihrem ganzen Gebahren, und daß der Kammerherr dies empfand, ohne es ihr verbergen zu können, erfüllte sie mit köstlichem Behagen. Der Herzog und Uchdorf gehen wieder auf den Anstand. Darf ich Sie dann auf der Spazierfahrt begleiten?"

Ein besonderer Augenblick war ihre ganze Antwort. "Werde ich die Ehre haben, Sie im Selbstfahrer zu kutschieren?" fuhr er, lächer geworden, fort. "Das wird nicht geben," meinte sie kühl. "Ich muß doch bei Ihrer Dohet bleiben." "Das kann Dagmar tun, war seine rasche Entgegnung. "Ich will doch auch etwas von den — lieben — Gästen haben." "Ach!" machte sie ungläubig. Und dann, die Hand auf dem Türgriff, mit leichter Verbeugung, ein wenig höflich. "Bonno nuit, eher baron!" "Sie gestatten, daß ich Sie begleite, Gräfin!" Sie sah ihn ungewiß an. Ein schwaches Rot färbte ihr plötzlich die gemalten Wangen dunkler. Um Sie ein wenig zu orientieren, fuhr Veltlingen fort, denn — er fructe — Sie haben sich in der Tür geirrt. Dies ist die Galerie des Bankeitsaal's."

Jetzt überflog sein Gesicht ein heimliches Lächeln, die Gräfin sah es wohl, aber sie verstand es nicht, ihren Keger zu verbergen. "Wie interessant," meinte sie mit einem allerliebsten kleinen Wähnen — "aber — pardon, better Baron, ich werde lieber ein anderes Mal das alles an," — sie deutete auf die vielen Wappen der verstorbenen Frauen von Veltlingen. "Jetzt möchte ich lieber ein wenig ruhen." "Und nachher vertrauen Sie sich mir zur Spazierfahrt an?" "Bleibst du!" antwortete sie zurückhaltend, aber ihre Augen funkelten ihm zu, als sie die Tür ihres Zimmers schloß. Veltlingen ging nach unten. Ob er Uchdorf nicht stören wollte?

Dagmar lag in ihrem Zimmer auf der Chaiselongue. Verwundert sah sie das unruhige Umherwandern ihres Gatten. Sie wußte sich kein halb selbstzufriedenes, halb bejorgtes Lächeln nicht zu deuten. Ein Aug von Unbehagen allit bei ihren prüfenden Blicken über sein Gesicht. "Was trat er zu ihr hin. "Dagmar," begann er, die Augen unruhig umherzuwerfen lassend. "Ich habe vorhin der Gräfin den Vorschlag gemacht, sie im Selbstfahrer zu kutschieren. Willst Du mit der Herzogin den Landauer nehmen?" Die Angeredete nickte schweigend Gewährung, aber ihre Augen hefteten, ohne daß sie sich dessen bewußt gewesen wäre, eine Erklärung. Das schien der Kammerherr auch zu fühlen, denn er fuhr hastig fort: "Mir scheint, ich bin schon auf dem besten Wege, meine Wünsche bei der Gräfin berücksichtigen zu sehen. Sie ist doch keine zu unterschätzende Persönlichkeit!"

Dagmar hob warnend die Rechte. "Sieh' Dich vor, Magnus, daß Du Dich nicht zu sehr mit ihr liest!" Er lachte. Es klang unfrei und ungewogen. "Was Du Dir nicht für Gedanken machst! Höflich muß ich doch sein. Gelingt es mir, dadurch meinen Plan zu verwirklichen, so ist mir das natürlich sehr angenehm." — "Na," antwortete sie hart, "ich soll tolerant sein!" "Ach," meinte er mit dem plötzlichen Versuch zu scherzen, "das ist ja ein Streit um des Kaisers Bart. Denn im Ernst glaubst Du denn doch wohl nicht, mir Vorwürfe machen zu können." Am Ernst noch nicht. Wohl aber wegen des Spiels! "Ach, Magnus, Dagmar," er strich ihr flüchtig über das Haar, "und nun veruche ein wenig zu schlafen, damit Du nachher frisch und munter bist!" Er ging eilig in sein Zimmer, dessen Tür er hinter sich schloß.

Aber je länger Dagmar ihn dort unruhig umhergehen hörte, desto weniger konnte sie sich der bestemmenden Empfindung erwehren, die sich ihrer mehr und mehr bemächtigte. Sie wollte ihn zurückrufen, ihm sagen, daß Uchdorf auch dahin wirken würde, daß der Herzog ihn zum Nachfolger Lieb's machte — aber dann überlegte sie das. Wer wußte, wie Magnus diese Mitteilung aufnehmen würde? Ja, wenn es nicht gerade Uchdorf gemeldet wäre! War schien ihr Gatte bisher nicht von Eifersucht geplagt zu sein, aber grundlos wie sonst, konnte dieses Gefühl jetzt auch unvorhergesehen wieder Besitz von ihm ergreifen. Und was dann wurde, mochte sie gar nicht ausdenken. So, schwankend zwischen der Furcht vor Veltlingen's Eifersucht und dem Mißbehagen über seine Quälereien der Lindström, kam Dagmar nicht auf das Einkochte — der Herzogin die Wünsche des Kammerherrn anzubieten.

(Fortsetzung folgt.)

Warten Sie mit Ihrem Einkauf, Sie werden Ihre Vorteile haben.

**DRESDEN**



**Victoriast. 11, I. Etg.**

**Grösstes Etagen-Geschäft für Damen-Konfektion.**

**Eröffnung Ende dieses Monats.**

**Gleditsch's Tanz-Institut**  
für Tanz und feine Umgangsformen  
Beginnt seine Kurse in Alt- und Neustadt Anfang Oktober.  
Französische-Kurse Mitte Oktober. Extrastunden jederzeit.  
Beide Annehmungen erbeten Königsbrücker Straße 34, p.

**Tanz-Privat-Lehrinstitut**  
vorm. Peter Jerwitz junior,  
Inh.: Frau Martha verw. Jerwitz.  
Anfang Oktober beginnen neue Unterrichtskurse.  
Nur im eigenen Saal. Beide Annehmungen werden schon  
jetzt entgegen- nur **König Albert-Str. 24, pt.**  
genommen

Einen Posten **Reste** von  
**Schweizer Stickereien**  
empfehle ich zu sehr ermäßigten Preisen.  
**A. von Dobrzynski, Victoriast. 22,**  
im früheren Lokal von August Renner.

**C. R. Richter,**  
Kronleuchter-  
Fabrik,  
Amalienstrasse 19  
(und Ringstrasse).  
Neuheiten  
für  
Gas und elektrisches Licht.



Zum Umzug: Umhängen und Aufarbeiten aller  
Kronleuchter, sowie  
Ausführung kompl. Lichtanlagen.

Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

**Sanatorium Valtental, Niederneukirch**  
(Sausitz),  
für Nerven-, Stoffwechselkrankte, Frauenleiden, Erholungsbedürftige u. Kurlage, vrgarnme Lage in herrl. dem Vergnügen. Hydros., Elektrotherapie (Wechselstrombäder), Lichtbäder, Dichturen, Massage, Luft- u. Sonnenbäder. Leit. Arzt: Dr. med. Filzger. Prospekt. Die Bewältigung.

**Leiden**  
aller Art!  
heilbar ohne Operation! ohne Verunstätung!  
fast schmerzlos nach eigener Methode!  
Broschüre: Entstehung, Behandlung und  
Heilung v. Weinstankheiten grat. u. franco  
**Falbe's Institut für Beinkr.**  
Dresden-A., Johann Georgen-Allee 19, prt.  
Spezialitäten: Vitroch und Einzelenb 2-4,  
Gesamte von 2-1 ltr.



**Salzbrunner Martha-Quelle**

Arztlich empfohlen  
bei Erkrankung der Atmungsorgane,  
des Magens, der Nieren, Gicht und  
Rheumatismus etc.  
Neues mediz. Gutachten von Prof. Dr. Erdmann und  
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. E. Harnack von der  
Universität Halle.  
Wasser sowie Prospekt zu haben durch Apo-  
theken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen,  
wo nicht erhältlich durch  
**Moritz Ganzler, Dresden-A. 9, Drehsasse 4/8,**  
Haupt-Niederlage für Sachsen.